Donnerstag, 2. Juni 2016 | 4. Jahrgang Nr. 2 – Auflage 9'000

GEWERBE gvv ZEITUNG

Die offizielle Zeitung vom Gewerbeverein Volketswil

- **GVV** Der GVV befindet sich in einer Glanzform. **1-2**
- **Schule Volketswil** Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hellwies. **6-7**
- **Gewerbe** Die Unternehmen des Gewerbevereins präsentieren sich. **8-12**
- **Industrieverein** Gastgeber- und Business Lunch. **14-15**
- **Ortsvereine** Spass und Sport im Vordergrund. **21-23**

Grusswort

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Gewerbeverein Volketswil darf auf ein äusserst erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Zweifellos war der Höhepunkt im vergangenen Jahr die VOGA 2015, an welcher das einheimische Gewerbe die Möglichkeit jeweils beim Schopf packt, um seine Stärke, seine Qualität und seine ausgezeichneten Möglichkeiten Nachwuchs auszubilden, demonstrieren kann.

Auch im GVV sind wir auf zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen die in unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit leisten. Sie wissen es auch, ohne diese vielen Freiwilligen, die uneigennützig mitarbeiten, wäre es um unseren Staat, die Kommunen und die Vereine sehr schlecht bestellt.

Für die VOGA erfolgte die Wachablösung bereits. Nachdem Peter Bergmann nun fünf Mal die VOGA in seiner eigenen zupackenden Art und Weise sehr erfolgreich über die Bühne brachte, wird das zukünftig Patrick Isenegger als neuer OK-Präsident mit seinem Team tun.

Fortsetzung Seite 2

Generalversammlung des Gewerbevereins Volketswil

Der GVV befindet sich in einer Glanzform

GVV-Präsident Marcel Mathys durfte an der Generalversammlung des Gewerbevereins Volketswil am 15. April 2016 125 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüssen. Sie verkörperten 75 stimmberechtigte Firmen. Unter den Gästen befanden sich fünf der sieben Mitglieder des aktuellen Gemeinderates. Daneben folgten auch zahlreiche Ehrenmitglieder den mit Interesse erwarteten Verhandlungen.

Generalversammlungen ermöglichen auch den persönlichen Gedankenaustausch. Alt-Gemeindepräsident Jakob Meier im Gespräch mit Nationalrat und Gemeindepräsident Bruno Walliser und Gemeinderat Christoph Keller sowie Schulpfleger John Herter.

Aufgrund des letzten Traktandums, Wünsche an den BGU, wohnte auch die Präsidentin des Bezirksgewerbeverbandes Jacqueline Hofer der diesjährigen Versammlung bei. Marcel Mathys durfte wie immer an der GVV-GV dem «unbekannten» Apérospender seinen Dank abstatten. Viel Applaus aus dem bestens besetzten Wallberg-Saal folgte diesen Worten.

Bestens vorbereitet

Wie nicht anders zu erwarten war, führte Mathys ausgezeichnet vorbereitet und speditiv durch die Generalversammlung. Dies begann schon zu Beginn damit, dass die Mikrofonanlage dieses Mal funktionierte. Die drei vorgeschlagenen Stimmenzähler bekamen keine Opposition aus dem Saal. Auch zum letztjährigen Protokoll wurde das Wort nicht verlangt. Dieses konnte im Internet nachgelesen werden.

Der Präsident hat das Wort

Marcel Mathys konnte in seinem Präsidialbericht auf ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Dabei dankte er auch den Fotografen, die jeweils die einzelnen Aktivitäten begleiteten. Besonders hob er dabei das Fahrtraining im Juli im TCS-Zentrum in Hinwil hervor. Im August traf man sich zum obligaten Grillplausch und zum ungezwungenen Gedankenaustausch. Einer der jährlichen Höhepunkte ist die Ehrung der Lehrlinge, die ihre Abschlussprüfung mit einem 5+ feiern durften. Dieses Mal konnten 22 jungen Damen und Herren Diplom und Geschenk aus den Händen des Präsidenten entgegen nehmen. Organisiert wird dieser Anlass umsichtig und ausgezeichnet durch Heidy Wuffli. Wenn die Zahl der zu Ehrenden weiter zunimmt, dürfte das Restaurant Chappeli bald zu eng werden.

Zweifellos der Jahreshöhepunkt war dann im Oktober die VOGA. OK-Präsident Peter Bergmann, der sehr erfolgreich fünf Gewerbeausstellungen mit seinem Team organisierte, benützte die Gelegenheit, um nochmals zu danken. Er erwähnte insbesondere die politische Gemeinde und die Schulgemeinde, die sehr grosszügig das Areal im und um das Kultur- und Sportzentrum Gries zur Verfügung stellen. Ohne Aussteller geht es selbstverständlich nicht und auch das Sponsoring spielt bei einem so grossen Anlass eine nicht zu unterschätzende Rolle. Sein Dank galt aber auch allen seinen Mitgliedern im Organisationskomitee die jeweils sehr viel Freizeit opfern um einen reibungslosen Verlauf der VOGA zu gewährleisten. Peter Bergmann wird keine nächste Ausstellung mehr organisieren. Er wünschte seinem Nachfolger als OK-Präsident, Patrick Isenegger viel Glück. Viel Applaus zeigte Peter

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung Grusswort

Aber auch innerhalb des Gewerbevereins Volketswil zeichnet sich eine Änderung ab. Werner Sander als dienstältestes Mitglied im Vorstand, Florian Fleischer und ich werden an der nächsten Generalversammlung zurücktreten. Dies bedeutet, dass wir neue Mitglieder für den Vorstand gesucht haben und diese auch fanden.

Der neue zukünftige Präsident des GVV wird einen sich in Hochform befindenden Verein übernehmen können. Es ist mir persönlich ein grosses Bedürfnis der nächsten Generalversammlung einen Präsident, oder eine Präsidentin, zur Wahl vorschlagen zu können der oder die unseren GVV weiter erfolgreich in die Zukunft führt.

Sollten Sie, oder Sie, oder auch Sie den Wunsch haben, dieses höchst interessante Amt übernehmen zu wollen, so melden Sie sich doch bei mir persönlich, damit ich Ihnen detailliert Auskunft geben kann. Von den neuen Vorstandsmitgliedern hat Stephan Ulrich sein Interesse für das Präsidialamt angemeldet. Mit Stephan steht bereits ein äusserst fähiger Kandidat zur Wahl. Dies bedeutet aber nicht, dass wir gerne auch noch weiteren Kandidaten die Möglichkeit bieten, sich Gedanken zum Amt und zu einer allfälligen Kandidatur zu machen.

Für mich geht mit dem laufenden Vereinsjahr im Gewerbeverein Volketswil eine spannende und äusserst interessante Zeit langsam zu Ende. Ich habe dieses Amt sehr gerne ausgeübt und auch versucht, den GVV für die Zukunft auf gute Beine zu stellen. Dies dürfte mir auch gelungen sein. Aber für mich ist auch klar, dass ich mich nach meinem Rücktritt nicht mehr in die Belange der GVV-Führung einbringen werde.

Dem neuen Vorstand stehe ich dann zur Verfügung wenn mein Rat gefragt wäre. Ansonsten werde ich ab der nächsten Generalversammlung wieder ins Glied zurücktreten und eine ganz «normale» Mitgliedschaft innerhalb des Gewerbevereins Volketswil leben.

Übrigens – Sie können sich über den Erfolg des GVV selber überzeugen. Der Hauptartikel dieser Ausgabe legt Rechenschaft über die vergangene Generalversammlung ab. Wir freuen uns über 150 Mitglieder im Gewerbeverein. Dies ist ein wichtiger Fingerzeig, wie aktiv das Gewerbe in unserer Gemeinde

Mäse Mathys
Präsident GVV

Fortsetzung Erste Bundeshauserfahrungen

Florian Fleischer, Stephan Ulrich und Susanne Rickenbach sind bereit. Die Generalversammlung kann beginnen.

Bergmann, wie sehr man seinen riesigen Einsatz für die VOGA schätzte.

Marcel Mathys erwähnte zum Schluss seines Berichtes auch den Apéro, den jeweils der GVV vor den Gemeindeversammlungen ausgeschenkt. Mit dem Hinweis auf die nun seit drei Jahren erscheinende Gewerbezeitung schloss der GVV-Präsident seine Ausführungen. Der Applaus war ihm sicher.

Gesunde Finanzen

Bei Einnahmen von 271292 Franken und Ausgaben von 252809 Franken resultierte ein Jahresgewinn von 18483 Franken. Damit erhöhte sich das Vereinsvermögen auf 55836 Franken. Ohne Wortmeldungen wurden sowohl die Jahresrechnung wie auch der Revisorenbericht einstimmig verabschiedet.

Aufgrund der gesunden Finanzen werden die Mitgliederbeiträge auf dem jetzt aktuellen Stand belassen. Dies wird zu einem budgetierten Jahresgewinn von rund 2000 Franken beitragen.

Auch Florian Fleischer, der äusserst umsichtig die Finanzen des GVV betreut, durfte den Dank der Versammlung, ebenfalls in Form von grossem Applaus entgegen nehmen.

Zahlreiche neue Mitlieder

Im Laufe des Vereinsjahres hat der Vorstand zahlreiche neue Mitglieder aufnehmen und begrüssen dürfen. Es sind dies:

ASAGO AG, Greifensee
HR-Synergie, Volketswil
Costa Viola Gastro Borruto, Volketswil
FischeRundum, Volketswil
Wyhuus St. André, Volketswil
Emil Frey AG, Volketswil
Brocki Pfannenstil, Volketswil
Alphanplan AG, Volketswil
Multi Clean GmbH, Volketswil
Huuswart.ch, Volketswil
EGK-Gesundheitskasse, Volketswil
STAR PLAKAT AG, Volketswil
Orani Malersystem, Volketswil
Qualicut AG, Volketswil

Die meisten Firmen wurden in der Zwischenzeit detailliert in der Gewerbezeitung vorgestellt. Damit hat der Gewerbeverein Volketswil nun 150 Mitglieder, 5 Ehren- und 7 Passivmitglieder.

Jahresprogramm 2016

Am 2. Juni 2016 findet bei der Qualicut AG ein Business-Lunch statt. Diesem folgt am 26. August der Grillplausch bei der Emil Frey AG. Am 21. September findet die Ehrung 5+ der erfolgreichen Lehrlinge statt. Evtl. trifft man sich am 4. November zum Herbstessen im Restaurant Honeymeet. Ein Höhepunkt ist dann sicher der Tagesauflug am 3. März 2017 in die Ostschweiz mit dem Besuch der Firma die die Gottlieber Hüppen herstellt. Die nächste Generalversammlung findet am 7. April 2017 statt.

Wahlen

Zuerst wurden die beiden bisherigen Revisoren in ihrem Amt bestätigt. Der Einladung zur Generalversammlung konnte entnommen werden dass einige neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden sollten. War dies allenfalls ein Hinweis darauf, dass in einem Jahr Rücktritte zu erwarten waren? Es war so. 2017 werden Präsident Marcel Mathys, seit 2004 im Vorstand und seit 2005 Präsident wie auch die Vorstandsmitglieder Werner Sander, seit 1992 im Vorstand und Florian Fleischer, seit 2013 im Vorstand, sich nicht mehr zur Wahl stellen.

Alle bisherigen Mitglieder mit Präsident Marcel Mathys wurden selbstverständlich, ohne Gegenstimmen wieder gewählt. Die neuen Vorstandsmitglieder stellten sich einzeln vor und wurden auch gewählt. Es sind dies Heidy Wuffli, Stephan Ulrich und Rolf Kunz. Hansjürg Fels wird als Redaktor der Gewerbezeitung ebenfalls Einsitz in den Vorstand nehmen.

Mathys wies zum Schluss nochmals sehr klar darauf hin dass der GVV auf besten Füssen steht. Für den zukünftigen Präsident ist es auch eine riesige Chance. Er fordert darum alle Anwesenden auf, sich zu melden, wenn sie sich für ein Amt und ganz speziell für das Präsidium interessierten. Stephan Ulrich hat bereits sein Interesse für das Präsidialamt angemeldet.

Diverses

Von Seiten der Mitglieder wurden keine Anträge eingereicht. Auch der Vorstand verzichtete darauf, einen oder gar mehrere Anträge zu stellen.
Dies bedeutete aber nicht, dass das Thema des Austritts aus dem BGU nochmals zur Sprache kommt. Seitens des GVV hat man diverse Wünsche an den BGU. Nach einer Aussprache mit dem kantonalen Gewerbeverband wurde aber an der diesjährigen Generalversammlung darauf verzichtet, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Marcel Mathys wies darauf hin, dass jeder eine zweite Chance verdient habe. Der BGU wird in naher Zukunft einen Brief des GVV erhalten mit den Wünschen, die man an den Bezirksgewerbeverband hat. Einer der zu diskutierenden Punkte wird die Reduktion der Vorstandkosten sein. Auch soll zukünftig auf mehr Sensibilität bei Auftragsvergaben geachtet werden. Die Mitglieder konnten weitere Anliegen an den BGU bis Ende April an den GVV-Präsidenten richten. Begleitet von sehr viel Applaus konnte Marcel Mathys die diesjährige Generalversammlung schliessen. Er tat dies aber nicht ohne dem Spender der gebrannten Wässerchen ganz herzlich zu danken, nämlich Toni Schreiber.

Er wünschte nun für das bevorstehende Nachtessen «En Guete». Dazu vielleicht doch noch eine kurze Bemerkung. Es schien so, dass nicht alle Anwesenden diesem Essen eine speziell gute Note geben konnten. Einige der eher kritischen Bemerkungen lassen darauf schliessen.

Der letzte GVV-Höhepunkt

Bisher wurden nach der Versammlung jeweils Blackboxes versteigert. Dieses Jahr sollten nun die nicht abgeholten Tombolapreise der VOGA unter die Leute gebracht werden. «Mäse» Mathys tat dies in seiner bekannten humorvollen Art und liess ganz einfach nicht locker, bis der letzte Preis, das letzte Greifensee-Schiffahrts-Ticket an den Mann oder die Frau gebracht war. Ein ganz schöner Reingewinn wird in der nächsten Jahresrechnung ausgewiesen sein. Kassier Florian Fleischer notierte sich jeden auch noch so kleinen, meistens aber grösseren Betrag.

GVV-Präsident Marcel (Mäse) Mathys bringt jeden Artikel an die Frau oder den Mann.

Gewerbeverein Volketswil
Postfach 672
8604 Volketswil
Internet: www.gewerbe-volketswil.ch

THOMA BAUKERAMIK GmbH
ihr Platten-leger in ihrer Region.

Postfach 252
8604 Volketswil

Telefon 044 997 21 71
Telefax 044 997 21 72

info@thoma-baukeramik.ch
www.thoma-baukeramik.ch

KMU-Beratung in Volketswil

Gut für die Umwelt – gut fürs Geschäft
KMU-Beratung in Volketswil

Gewerbebetrieben fehlt es häufig an Zeit, sich vertieft mit der Reduktion des Ressourcen- und Energieverbrauchs oder dem aktuellen Stand der Umwelt-Technik auseinanderzusetzen. Welche Investitionen in die Infrastruktur lohnen sich, welche Förderprogramme laufen derzeit, und wo gibt es weiterführende Informationen zum betrieblichen Umweltschutz?

Besonders geschätzt wird die persönliche Beratung auf Augenhöhe, die kurze Beratungsdauer und das Ansprechen aller relevanten Themen.

Solche Fragen gehen im Betriebsalltag schnell unter. Dabei sind gerade Effizienzmassnahmen auch mitentscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg.

Angebotslücke für kleine und mittlere KMU schliessen

Grosse Unternehmen können von etablierten Effizienzprogrammen profitieren, von denen kleine aufgrund ihres geringeren Verbrauchs ausgeschlossen sind. Bestehende Angebote von Bund, Kantonen, Städten, Energieversorgern und Privaten sind in der Regel zu teuer und decken meist nur einen Teilbereich ab. Im Dschungel der vielen Anbieter fehlt zudem die Übersicht.

Um diese Angebotslücke zu schliessen, hat die Stadt Zürich den Öko-Kompass lanciert.

Er unterstützt kleine und mittlere Betriebe dort, wo mit einfachen Massnahmen Ressourcen und Kosten eingespart und so die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden kann. Seit 2009 haben sich über 600 KMU vom Stadtzürcher Öko-Kompass beraten lassen. Nun testen weitere Gemeinden des Kantons wie auch Volketswil dieses Beratungsangebot für das örtliche Gewerbe.

Gut beraten mit dem Öko-Kompass

Der Öko-Kompass gilt als nationales Pionierprojekt: Schweizweit gibt es kein vergleichbares Angebot, das alle umweltrelevanten Themen für KMU umfasst und eine Erstanalyse mit Sofortmassnahmen-Beratung kombiniert.

Der Öko-Kompass bietet neutrale Unterstützung und Orientierung. Mit seiner auf KMU zugeschnittenen Umweltberatung versteht sich der Öko-Kompass komplementär zu bereits bestehenden Angeboten. Er zeigt Kleinunternehmern auf, wie Ressourcen und Energie gespart werden können, welche Investitionen in die Infrastruktur sich kurz- und mittelfristig lohnen, ob Chancen auf Fördermittel bestehen und wo weiterführende Informationen erhältlich sind. Letztendlich resultiert aus den vorgeschlagenen und vom KMU umgesetzten Massnahmen die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Generell kann mit einem Effizienzpotenzial von rund 20 Prozent gerechnet werden, das ohne grosse Investitionen erreicht werden kann.

Pragmatische Unterstützung

Der Öko-Kompass kann eine optimal auf die Bedürfnisse von KMU ausgerichtete, praxisnahe Beratung bieten: Sie besteht aus einer eineinhalbstündigen Vorortberatung von Fachleuten, die je nach Bedarf gezielt auf die spezifischen Bedingungen des jeweiligen Betriebes eingehen.

Für die Impulsberatung macht die Beraterin oder der Berater einen Betriebsrundgang und führt mit der verantwortlichen Person ein Gespräch. Hilfreich ist, wenn vorgängig eine vom Öko-Kompass zur Verfügung gestellte Tabelle mit den wichtigsten Energie- und Umweltkennzahlen ausfüllt wurde. Gemeinsam wird festgehalten, was das Unternehmen im Bereich des Umweltschutzes bereits umgesetzt hat, welche Potenziale bestehen und welche Massnahmen sinnvoll wären. Dies geschieht anhand der vier Themenfelder Energie & Gebäude, Mobilität, Material und Information & Zertifizierungen. Das Ergebnis wird in einem Bericht dokumentiert.

Was sind die dabei häufigsten Themen?

Energieeffiziente Geräte

In den meisten Produktionsbetrieben steckt sowohl in der Beschaffung als auch im Betrieb energieeffizienter Geräte ein hohes Potenzial: einfach und effizient ist das Abschalten ausserhalb der Betriebszeiten. Dies gilt ebenso für Bürogeräte wie für Maschinen in Produktionsprozessen.

«Dauerbrenner» abstellen

Vom Ladenlokal bis zum Büro lohnt es sich, die Beleuchtung zu überprüfen. Besonders effizient sind LED. Eine der einfachsten Massnahmen ist «Licht löschen»: allen bekannt, oft unbemerkt und ignoriert. In Lagerräumen und Toiletten hilft ein simpler Bewegungsmelder oder ein Aufkleber als Erinnerung. So lassen sich bis zu 50 Prozent Stromkosten sparen.

Schonend reinigen

Keinen Einfluss auf den Energieverbrauch, dafür auf Wasserqualität und auf die Belastung der Kläranlagen, hat der Einsatz umweltschonender Reinigungsmittel. Ob für Gebäudereinigung oder Wäsche, eine Liste mit empfohlenen Reinigungsmitteln für alle Anforderungen ist bei der IGÖB (Interessengemeinschaft ökologische Beschaffung Schweiz) erhältlich.

Papierverbrauch reduzieren

Doppelseitiges Drucken reduziert den Papierverbrauch auf einfache Weise. IT-Lösungen helfen dabei, ein quasi papierloses Büro zu organisieren – mit positivem Effekt auf die Betriebskosten. Die Umstellung auf Recycling-Papiere hilft massiv Ressourcen zu schonen. Das Gütesiegel «Blauer Engel» zeigt, welche Papierprodukte und Kartonagen umweltverträglich sind.

Recycling & Co.

Abfalltrennung und Recycling sind für die meisten KMU ein Thema, jedoch intern nicht immer leicht durchzusetzen. Ein einfaches Entsorgungskonzept kann für alle Mitarbeitenden verständlich aufzeigen, was wann wohin entsorgt werden soll und wo Abfall vermieden werden kann.

Mobil unterwegs

Veloparkplätze und Duschen im Betrieb verhelfen zu besserer Fitness und gesünderer Luft. Eine gemeinsame Teilnahme an Wettbewerben wie «Bike to Work» stärkt zudem das Wir-Gefühl im Team. In manchen Betrieben erhalten Mitarbeitende sogar eine Abo-Teilvergütung, wenn sie mit ÖV anreisen.

Potenzial Mitarbeitende

Das wichtigste Potenzial kommt oft zu kurz: die Mitarbeitenden. Eine einfache Schulung zur energieeffizienten Nutzung der Geräte oder zur umweltbewussten Beschaffung reicht oft um Massnahmen wirksam einzuführen. Die grösste Quelle für sinnvolle Umweltmassnahmen ist schliesslich der gesunde Menschenverstand.

KMU-spezifisches Angebot in Volketswil

Die Gemeinde Volketswil hat bereits mehrere Pilotberatungen durchführen lassen. Sie möchte weitere Betriebe im Rahmen ihres Energiestadt-Engagements unterstützen und bietet weiterhin Energie- und Umweltchecks für kleinere und mittlere Gewerbebetriebe aus Volketswil an. Das Angebot ist begrenzt, es hat noch wenige Plätze, die je nach Eingang vergeben werden. Die Beratung ist kostenlos, sofern mindestens eine der vereinbarten Massnahmen innert sechs Monaten umgesetzt wird.

Interessierte KMU wenden sich gerne an die Abteilung Hochbau Volketswil oder Energieberaterin Bettina Ebert Stoll.

Energiestadt
Volketswil
Gemeinsam vorwärts

Abteilung Hochbau Volketswil
T. 044 910 23 23
Email bau@volketswil.ch

Energieberaterin Volketswil
Bettina Ebert Stoll
T. 044 984 34 22
Email info@ebertstoll.ch

Die Impuls-Beratung deckt die Themenfelder Energie & Gebäude, Mobilität, Material und Information & Zertifizierungen ab.

20 Jahre Erwachsenenbildungsbroschüre

Kooperation statt Konfrontation
20 Jahre Erwachsenenbildungsbroschüre

Die Gemeinde Volketswil kennt eine unglaubliche Vielfalt an Angeboten in der Erwachsenenbildung. Im Jahr 1996 veröffentlichten die verschiedenen Volketswiler Anbieter ihre Kursangebote in der ersten gemeinsamen Broschüre. 20 Jahre später ist die Nachfrage nach dem Angebot ungebrochen und die Broschüre eine Erfolgsgeschichte. Zeit für einen Rückblick und einen Ausblick auf die bevorstehende Jubiläumsveranstaltung.

Die Vielfalt an Bewegungskursen bietet für alle etwas.

Wer kennt sie nicht, die über 50-seitige Broschüre im A5-Format, welche uns zwei Mal im Jahr über das grosse Kursangebot in Volketswil informiert. In alle Haushaltungen verteilt, haben die Interessierten die Qual der Wahl zwischen Kursen, Seminaren und Veranstaltungen über verschiedenste Bereiche. Das Angebot wächst und passt sich der Nachfrage an. Schon seit vielen Jahrzehnten haben die Volketswiler und Volketswilerinnen die Möglichkeit, in Kursen neuen Hobbies nachzugehen und Neues kennen zu lernen. Gemeinsam mit Gleichgesinnten macht es noch mehr Spass. Ein solch grosses Angebot bedingt aber eine gute Planung und Koordination. Dazu treffen sich die verschiedenen Anbieter mehrmals jährlich und planen die jeweils neueste Ausgabe der Erwachsenenbildungsbroschüre.

Schrittweise zum Ziel

Noch zu Beginn der 90er-Jahre agierten die verschiedenen Organisationen autonom: Hauswirtschaftliche Fortbildung, Musikschule, Kulturkommission, Gemeinschaftszentrum In der Au, Samariterverein, Treffpunkt Feldhofstrasse und die Ökumenische Erwachsenenbildung. Der Wunsch nach einer besseren Koordination wuchs, weshalb die Organisationen Schritt für Schritt aufeinander zu gingen und mit der Planung der Zusammenarbeit begannen.

Dank der Fortbildungsschule wird jeder Hobbykoch zum Gourmetkünstler.

Im Gemeinschaftszentrum In der Au werden die meisten Kurse angeboten. Hier finden auch die Jubiläumsfeierlichkeiten statt.

Es sollten aber noch fast 5 Jahre vergehen, bis im Juli 1996 die erste Ausgabe der Erwachsenenbildungsbroschüre druckfrisch verteilt wurde. Die Premiere wurde gleichzeitig mit einer gemeinsamen Ausstellung und einem kleinen Festakt im Gemeinschaftszentrum In der Au gefeiert.

Grosse Kursvielfalt und viele Kursteilnehmer

Schon 1996 konnte man allerlei lernen, sich kreativ und sportlich betätigen, mexikanisch kochen lernen oder für Zürcher Trachten häkeln. In den 20 Jahren hat sich vieles getan, Trends kamen und gingen, wie sie es auch heute noch tun. Die verschiedenen Anbieter sind immer neu gefordert und stets bemüht, Trends zu erkennen und das Kursangebot dem entsprechend zu gestalten. Waren Makramee-Kurse vor vielen Jahren noch ein Dauerbrenner, sind es heute Bewegungsangebote wie beispielsweise Zumba oder Line-Dance, die eine hohe Nachfrage haben. Nebst den beliebten Bewegungskursen sind Persönlichkeitsbildung und Gesundheit Themen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen. Der Erfolg der Erwachsenenbildung spricht für sich. Verzeichnete beispielsweise das Gemeinschaftszentrum im Jahr 1992 noch 325 Teilnehmende in 35 Kursen, waren es 2015 deren 1'546 Teilnehmende, die insgesamt 191 Kurse besuchten.

Jubiläumstag im Gemeinschaftszentrum In der Au

Am Samstag, 18. Juni 2016, von 10.00 bis 16.00 Uhr, laden die Anbieter der Erwachsenenbildungsbroschüre zu einer Jubiläumsveranstaltung im Gemeinschaftszentrum In der Au ein. Ein abwechslungsreiches Programm bietet allen Interessierten die Möglichkeit, diverse Kursangebote kennen zu lernen. In einer Cafeteria kann die aktuellste Broschüre, welche Anfang Juni erscheint, bei einer Tasse Kaffee und feinem Kuchen studiert und diskutiert werden. Das detaillierte Programm ist auf www.volketswil.ch ersichtlich. Der Eintritt ist frei und es ist keine Anmeldung notwendig. Die Jubiläumsveranstaltung wird von der Trägerschaft der Erwachsenenbildungsbroschüre gemeinsam durchgeführt: Bibliothek Volketswil, Fortbildungsschule, Gemeinschaftszentrum In der Au, Kulturkommission/Sprachschule, Musikschule, Samariterverein und Senig/Pro Senectute. Die Ökumenische Erwachsenenbildung informiert vor Ort ebenfalls über ihr Angebot.

Die aktuelle Kursbroschüre ist am Empfang im Gemeindehaus erhältlich oder kann per E-Mail gemzen@volketswil.ch bestellt werden. Im grossen Angebot von über 100 Kursen im kreativen, sportlichen oder persönlichkeitsbildenden Bereich finden bestimmt auch Sie und Ihre Mitarbeitenden ein passendes Kursangebot, das Sie beispielsweise während der Mittagspause oder nach Feierabend besuchen können.

DIETIKER
Bodenbeläge AG

Ihr Partner für
Parkett | Teppich | Bodenbeläge

Persönliche Betreuung von der Erstberatung bis zur Schlussabnahme.

Am Gfenngraben 8, 8600 Dübendorf, Tel. 043 333 85 55
info@dietiker-bodenbelaege.ch, www.dietiker-bodenbelaege.ch

FZ Communication AG
- BERATUNG UND PROJEKTMANAGEMENT
- TELECOM UND NETZWERK
- COMPUTER-SUPPORT
- SECURITY

044 947 27 77 | www.fz-communication.ch

RESTAURANT
AM CHAPPELI
BAR & LOUNGE

Herzlich Willkommen im Chappeli

Schalten Sie ab von Hektik und Lärm und lassen Sie sich von unserer ausgezeichneten Küche kulinarisch verwöhnen.
Gönnen Sie sich und Ihrer Seele etwas Gutes. Hier trifft man sich nicht nur zur Mittagszeit. Auch in den Abendstunden, bei Kerzenlicht, ist dies ein herrlicher Ort zum verweilen und zum geniessen.

8604 Volketswil-Hegnau
Tel. 044 945 01 11, Fax 044 945 02 84
info@amchappeli.ch, www.amchappeli.ch

Herren top gestylt

Trockenhaarschnitt Fr. 33.–
dazu 1 Bier geniessen

Coiffure Iris
Inh. Irene Frei-Meier
eidg. dipl. Coiffeuse
Dammbodenstrasse 13
8604 Hegnau
Telefon 044 945 49 79

Zurück in die Vergangenheit – Märchenhaftes Mittelalter

«Fabelhaftes Wichtelfest», 11. und 12. Juni 2016

Am Wochenende vom 11. und 12. Juni 2016 feiern wieder die Fabelwesen. Mit einem mittelalterlichem Markt und vielen Aktivitäten bietet das «Fabelhafte Wichtelfest» viel Unterhaltung für alle Generationen.

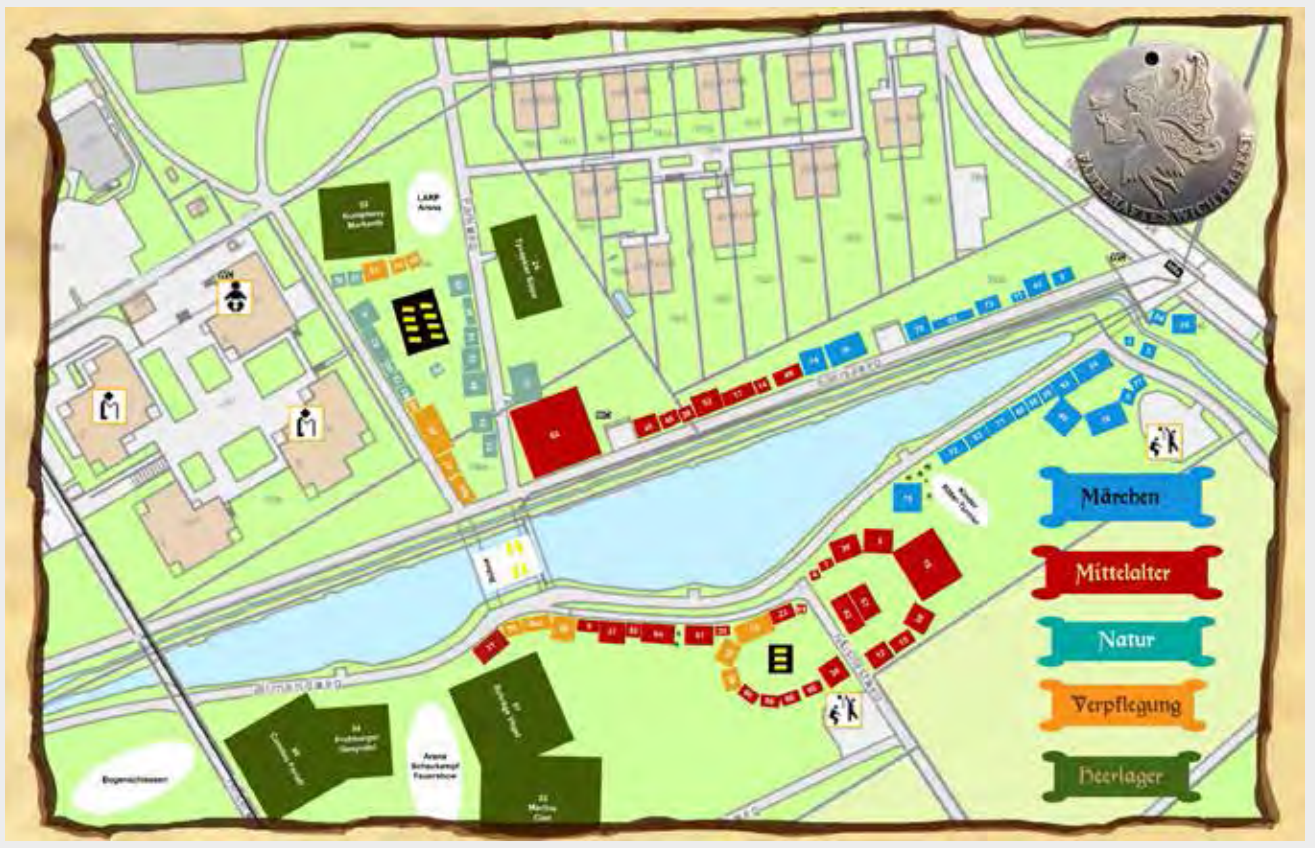
Für zwei Tage verwandelt sich der Park mit seinem schönen Teich in eine märchenhafte Welt. Heerlager, mittelalterliche Helden, Händler und Handwerker aus alten Zeiten sowie Fabelwesen werden den Griespark beleben. Nach dem grossen Erfolg im 2014 organisieren die Kulturkoordinatorin und die Kinder- und Jugendbeauftragte das Fest wieder gemeinsam, unter Mitwirkung von verschienenen Vereinen und Institutionen: Das Familienzentrum, die katholische und die reformierte Kirche, wie auch die KITA Avalon und der Majoretten- und Twirling-Club sorgen für aktive Unterhaltung.

Das Angebot wird dasjenige des letzten Anlasses vor 2 Jahren übertreffen. Mit ca. 100 Angeboten wird die Grossveranstaltung für alle Generationen etwas bieten. Der Markt umfasst wieder drei mittelalterliche Bereiche, wobei ein Bereich mittelalterlich authentisch ist, die anderen Bereiche sich an Märchen oder an der Natur orientieren. Neben zahlreichen Händlern mit Produkten wie Kleider, Schwerter, Schmuck, Salben, Figuren, Fellen etc., stellen auch Handwerker aus, die ihre Produkte auf althergebrachte Art und Weise herstellen. Bei manchen Handwerkern kann der Besucher sogar selber ans Werk. Wer möchte, kann sich mit Latexwaffen im Schwertkampf oder im Bogenschiessen erproben. Man kann sich sogar selbst einen Bogen bauen. Tierisch viel Spass bietet das Mäuseroulette und das Eselreiten. Diverse Spiele und Bastelangebote für Gross und Klein runden das Angebot ab.

Wer die vielen Möglichkeiten auskostet, dem gebührt auch etwas Entspannung. Ein reichhaltiges kulinarisches Angebot und Schattenplätze spenden die nötige Energie, um weiter zu feiern. Spielleute sorgen für ein volles Programm mit Musik, Tanz, Theater, Schaukampf, Feuerkunst und Gaukelei. Der Eintritt für das Fest ist kostenlos. Um die Auslagen decken zu kön-nen, werden schöne Wichteltaler für Fr. 7.00 verkauft, welche auch als Anhänger getragen werden können. Die Wichteltaler sind bereits im Vorfeld am Empfang der Gemeindeverwaltung und im Gemeinschaftszentrum In der Au erhältlich. Das Fest beginnt am Samstag, 11. Juni um 11 Uhr und endet am 12. Juni um 17 Uhr. Weitere Infos zum Fest gibt es unter www.fabelhafteswichtelfest.ch

Gemeinde Volketswil

Gemeinde Volketswil
Kulturkoordination
In der Au 1
8604 Volketswil
T 044 910 20 70
kultur@volketswil.ch
volketswil.ch



sprecherdruck.ch
OFFSET|DIGITAL
Industriestrasse 4
8604 Volketswil
Tel. 044 946 22 22
info@sprecherdruck.ch
Ihr Dienstleister für Drucksachen von A-Z.

W. ANGEHRN AG
Turbenthal
www.angehrnag.ch wangehrnag@bluewin.ch 044 945 58 03
Betonbohren/-schneiden
Abdichtungen
Flachdachservice
Injektionen
Kitt- und Mörtelfugen
Flüssigkunststoff
Brandabschottungen
Schimmelsanierung
Hausschwamm -ex.

Steuern Sie
Ihre Steuern!
Je komplexer
die Verhältnisse,
desto wichtiger:
– langfristige Planung
– professionelle Beratung
– individuelle Betreuung
Steuern? Steuern!
Dubler Treuhand AG
Ihr persönlicher Partner
für Treuhand, Revision und Steuern
Chappelistrasse 1
CH 8604 Volketswil
Telefon 044 947 27 27, www.dubler-treuhand.ch

Für naheliegende Lösungen.
Kübler Treuhand
Buchhaltungen
Liegenschaftenverwaltungen
Steuerberatungen
Finanzberatungen
Gründungen
Industriestrasse 25
8604 Volketswil
T 044 501 45 00
info@kuebler-treuhand.ch
www.kuebler-treuhand.ch

Gartenmöbel
Zulliger Wohnen AG
Hardstrasse 14
8604 Volketswil
Telefon 044 908 26 16
www.zulliger-wohnen.ch

Chömmed Sie verbii es lohnt sich!
Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
09.00 – 12.00 und 13.30 – 18.00
Samstag 10.00 – 16.00 durchgehend
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hellwies

Eine überzeugende Lösung für die Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hellwies

Innerhalb dem Langzeitprojekt «Schulraum 2020» ist die Schulanlage Hellwies nach dem bereits im Bau befindlichen Drehscheiben-Schulhaus In der Höh der zweite wichtige Meilenstein. An der Gewerbemesse im letzten Herbst und in der Novemberausgabe der Gewerbezeitung haben wir das Projekt von weberbrunner architekten ag und Kuhn Landschaftsarchitekten GmbH bereits vorgestellt.
In der Zwischenzeit ist das Projekt mit einem Gesamtkredit von 15'500'000.– Franken abstimmungsreif und die Weisung ist erstellt. An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2016 wird das Projekt vorberaten und am 25. September 2016 kann dann an der Urne darüber abgestimmt werden.

So präsentiert sich die Anlage mt den aufgestockten Trakten. Links Trakt C mit der neuen Turnhalle.

Eine optimale Strategie

Der zusätzlich erforderliche Schulraum wird durch Aufstockungen der Schultrakte A und C realisiert. Damit wird kein einziger Quadratmeter Land zusätzlich überbaut und die bestehenden Aussen- und Grünräume bleiben erhalten.

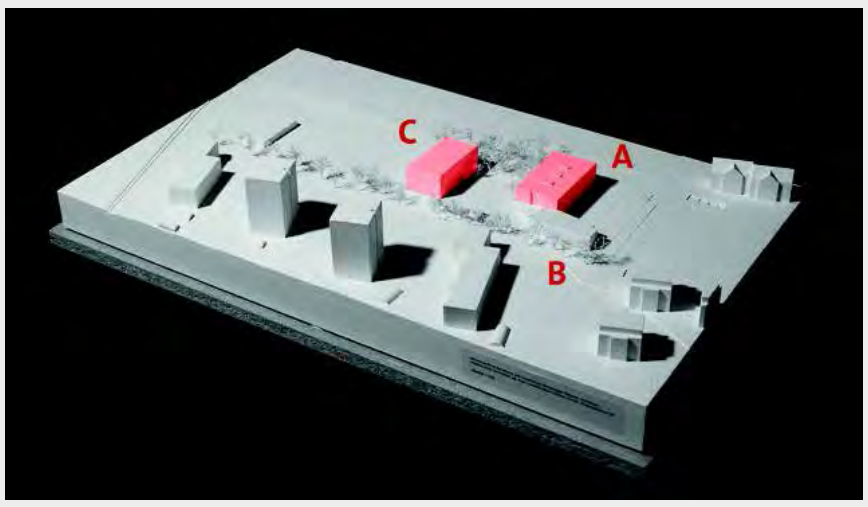
Viel mehr Möglichkeiten für alle

Bei der Aufstockung können in den bestehenden Geschossen gleichzeitig auch die dringlich erforderlichen Sanierungsmassnahmen durchgeführt und die nötigen Raumanpassungen vorgenommen werden. Das schafft Synergien und spart Kosten.

Die Quartierkindergärten Dammboden und Steibrugg bleiben an ihren Standorten. Dank den belassenen Aussenflächen ist es im Bedarfsfall später so problemlos möglich, einen Kindergarten in die Schulanlage zu integrieren.

Der Aussenraum hat eine zentrale Bedeutung

Für jede Schulanalage sind die Aussenräume besonders wichtig. Beim Hellwies gewinnen die Aussenräume dank dem völlig neuen Konzept sehr viel. Die neue Definition der Zufahrtsstrasse wirkt verkehrsberuhigend und ermöglicht die Gestaltung eines verkehrsfreien Lernboule-



Modellfoto Studienauftrag

vards. Dieser verbindet Pausen- und Sportfläche. Er schafft anregende Aufenthalts- und Lernorte. Spuren im Asphalt thematisieren spielerisch Schulfächer im Bereich Mensch und Umwelt. Entlang dem Lernboulevard entstehen unter den bestehenden und neu zu pflanzenden Bäumen auf Sitzsteinen und Holzbänken angenehme Ruhe- und Rückzugsorte. Mit dem Lernboulevard wird auch der Wunsch nach einem direkten Zugang zum Landschaftsraum Chimlibach erfüllt.

Der bestehende Wald nördlich vom Schulhof bleibt grösstenteils erhalten. Auf verschiedenen Geländeniveaus führen schmale Wege zwischen den Baumgruppen hindurch. Einfache Spielelemente ermöglichen den SchülerInnen einen spielerischen Umgang mit diesem natürlichen Raum.

In den Trakten A und B sind die benötigten flexibel und universell nutzbaren Räume untergebracht. Diese erfüllen die pädagogischen Anforderungen einer freien Raumgestaltung mit höchster Flexibilität. Hier sind auch die Räume für Handarbeit, Werken und ein Bereich für die Lehrerinnen und Lehrer eingeplant.

Der heutige Singsaal und Turnhallentrakt C wird mit einer neuen, den heutigen Anforderungen entsprechenden, Sporthalle aufgestockt. Die heute vorhandenen Raumflächen werden neu sehr vielseitig genutzt für Gymnastik, als Kombiwerkstatt, Mehrzweckraum und Denkfabrik, eine Art Arbeits- und Lern-Mediathek.

Der Mehrzwecktrakt wird das neue innere Bindeglied zwischen Schulleben und Quartier.

Kostenbewusstheit / Nachhaltigkeit

Das direkte Zusammenfügen von zusätzlichem und bestehendem Schulraum und die integrale Verbindung der erforderlichen Sanierungs- sowie Werterhaltungsmassnahmen und den Erweiterungsinvestitionen haben zu einem kostenoptimierten und nachhaltigen Projekt geführt.

Wir bauen bedarfsgerecht, zweckdienlich, universell und somit sehr kostenbewusst.

Schulwegsicherheit ist ein zentrales Anliegen

Eine Arbeitsgruppe der Schule Volketswil prüfte in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei die sicheren Schulwege von den einzelnen Schulstandorten zum Drehscheibenschulhaus In der Höh.

Für die Schule Hellwies hat eine Eltern-Arbeitsgruppe ein Schulwegsicherheits-Konzept erarbeitet. Dieses ist von der Schulpflege bereits genehmigt worden.

Die Schulleitung Hellwies wird das vorliegende Konzept zusammen mit den Beteiligten gestalten und umsetzen. Es wird auch ein teilweiser Lotsendienst eingerichtet.

Sicher unterwegs auf dem Schulweg.

Raumprogramm Erweiterung
Im Projekt ist mit der Erweiterung folgendes generelle Raumprogramm erfüllt:
- 2 Universalräume als Klassenzimmer à 72 m²
- 2 Universalräume für Werkstattunterricht
- Lernatelier à 108 m² mit Nebenräumen
- Gruppenraumflächen – flexibel nutzbar
- 1 Turnhalle gemäss den aktuellen Normen des Bundesamtes für Sport.

Die Baukommission Hellwies (BK)
Rosmarie Quadranti, BK-Präsidentin, Schulpräsidentin Volketswil
Frederike Bersier, BK-Vizepräsidentin, Schulpflegerin
Roman Bosshart, Schulpfleger
Stephan Rütti, Schulleiter Hellwies
Edith Kappeler, Lehrerin Hellwies
Jürg Ammann, beratender Architekt, Projektleiter Bau
Peter Heydle, stellvertretender Projektleiter Bau, Liegenschaftenverwalter Schule Volketswil
Claudia Ferraro, Vertreterin Elternrat Hellwies
Herbert Schmid, Vertreter Quartier
Peter Bergmann, Vertreter Gewerbe
Karin Flückiger, Protokoll, Schulverwaltung Volketswil

Vielseitig nutzbare Räume mit viel Licht.

Neubau In der Höh voll auf Kurs

Die Bauarbeiten im Drehscheibenschulhaus In der Höh laufen weiterhin gemäss Terminplan. Bereits sind die Decken im 2. Obergeschoss teilweise betoniert. Die Rohbauarbeiten können bis im Spätsommer abgeschlossen werden.

Diese Aufnahme ist vom 6. Mai 2016. Den Baufortschritt können Sie auf der Website der Schule Volketswil unter Projekt Schulraum 2020 mitverfolgen. www. schule-volketswil.ch/wissenswertes

Food & Art Festival Volketswil

Weltreise im Griespark

Ein Veranstaltungshighlight zum Sommerende. Am 17. September 2016 findet auf dem Festplatz im Griespark ein Food & Art Festival statt.

Schlemmen um die Welt, gepaart mit diversen Bühnenshows, von Mexiko bis Korea: Das ist Food & Art. Die zeitgemässe Grossveranstaltung lädt in Volketswil mit einem vollen Programm zum Geniessen mit allen Sinnen ein. Auf dem Festplatz im Griespark werden an verschiedenen Ständen Köstlichkeiten aus aller Welt angeboten, an einem kleinen Weltmarkt können diverse Souvenirs gekauft werden. Auf einer Bühne zeigen verschiedene Kulturgemeinschaften und professionelle Musiker und Tänzer faszinierende Bühnenshows. An manchen Ständen können Kinder und Erwachsene zudem selber aktiv werden. Das Food & Art Festival wird ein buntes und lebendiges Fest für alle Generationen.

Die Ausschreibung läuft noch nicht lange und die Koordination der Angebote ist noch im Gange. Kulturvereine wie auch Firmen mit passenden Angeboten dürfen sich nach wie vor anmelden. Auch Einzelpersonen, die eine Idee für einen Stand haben, dürfen sich gerne bei der Kulturkoordinatorin der Gemeinde Volketswil unter kultur@volketswil.ch melden. Die aktuellsten Infos werden laufend auf www.foodandartfestival.ch publiziert.

Gemeinde Volketswil

Gemeinde Volketswil
Kulturkoordination
In der Au 1
8604 Volketswil
T 044 910 20 70
kultur@volketswil.ch
volketswil.ch

splendida
FACILITY SERVICES

Unsere 500 Mitarbeitenden sorgen täglich für Sauberkeit und Hygiene in Gewerbe, Industrie, Büros, öffentlichen Verwaltungen, Bildungs- und Forschungsinstituten sowie in Medienhäusern, Hightechbetrieben, Kliniken, Arztpraxen und Einkaufszentren.

ISO 9001 Qualität
ISO 14001 Umwelt

Splendida Services AG
Postfach, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil
Tel. 044 905 29 30, Fax 044 905 29 35
info@splendida.ch, www.splendida.ch

seit 1984
2RAD-SHOP GmbH
10. + 11. Juni 20% auf alle Emotion E-MTB EVO
Testtage!
Es stehen Testfahrzeuge für Sie bereit.
Z.B. EVO 27,5" Lite statt 2899.-- an diesen Tagen nur 2319.--

Hier stehen die Testfahrzeuge bereit:
www.2rad-shop.ch

Greifenseestrasse 1a
8603 Schwerzenbach
Tel. 044 825 44 70
schwerzenbach@2rad-shop.ch

Bergstrasse 2
8117 Fällanden
Tel. 044 825 33 12
faellanden@2rad-shop.ch

DIE OPEL NUTZFAHRZEUGE
SCHWERTRANSPORT LEICHT GEMACHT.
Unsere Nettopreismodelle mit einem Kundenvorteil von bis zu CHF 11'000.– (Opel Movano inkl. Swiss Pack.)

Opel Combo	ab netto	**CHF 11'990.–**	exkl. MwSt.
Opel Vivaro	ab netto	**CHF 17'710.–**	exkl. MwSt.
Opel Movano L1	ab netto	**CHF 18'690.–**	exkl. MwSt.
Opel Movano L2	ab netto	**CHF 25'000.–**	exkl. MwSt.

Mehr Informationen auf **www.opel.ch.**

Emil Frey
Ihr Fachmann seit 1924.

Emil Frey AG, Volketswil
Industriestrasse 33, 8604 Volketswil
044 908 39 39, ww.emilfrey.ch/volketswil

Wartmann AG, Gartenbau + Gärtnerei

Es gibt für jeden Garten eine Lösung

Wer sich über die Neugestaltung oder über einen total neuen Garten intensiv Gedanken macht, sollte sich zu Beginn darüber klar werden, wie er seinen Garten nutzen will und wie sein Stil des Gartens aussehen soll. Eine Bestandesaufnahme ist deshalb ausserordentlich wichtig.

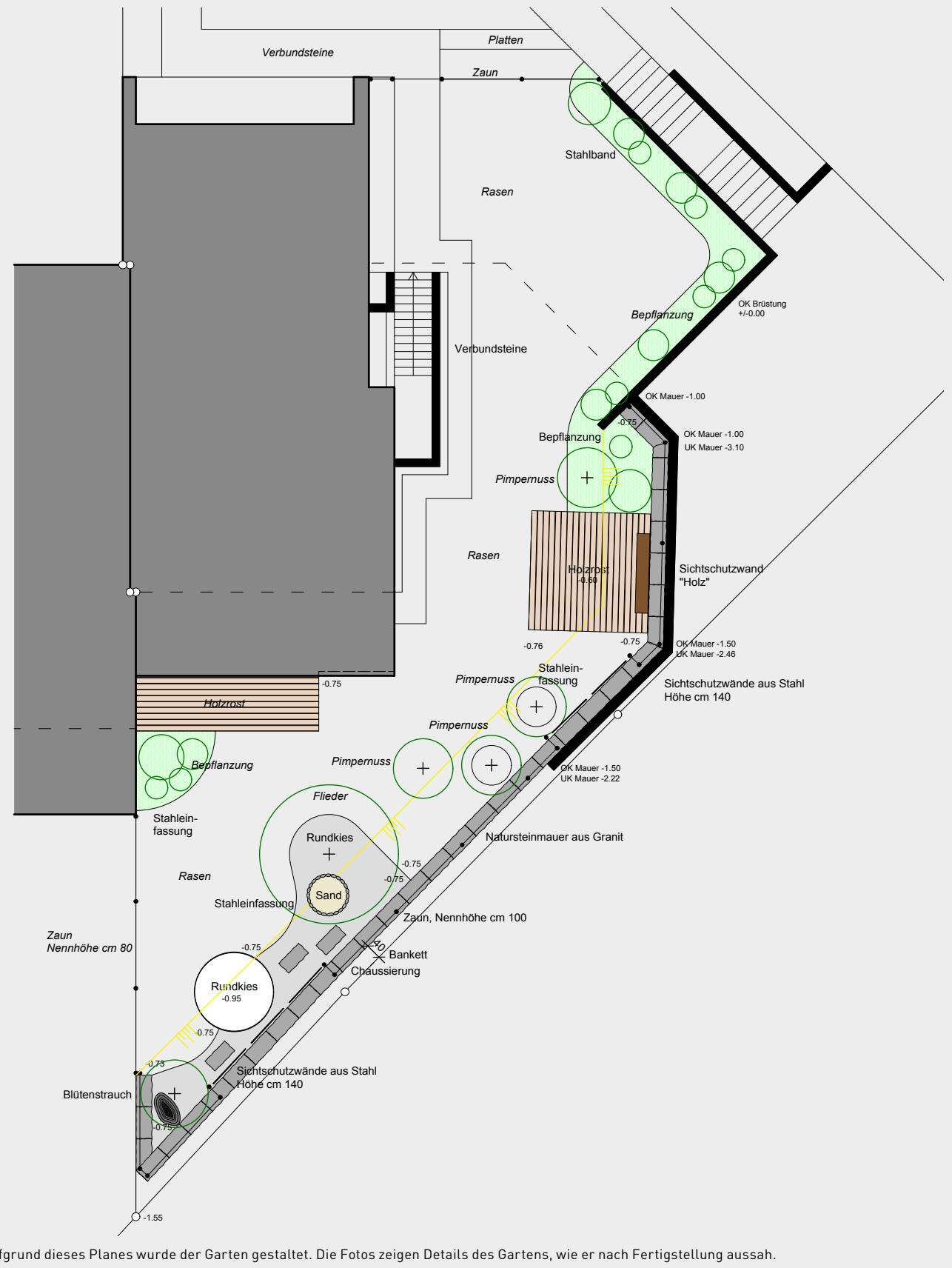
Mit der Wartmann AG gibt es in unserer Gemeinde eine Firma, die sich dem Garten- und Landschaftsbau auf höchstem Niveau verschrieben hat. Seit 1942 zeichnet sich die Wartmann AG durch seriöse und qualitativ hervorragende Arbeit aus.

Welche Kunden wenden sich an die Wartmann AG?

Diese Frage hat die Gewerbezeitung in einem Gespräch mit Patrik Rutschmann, Landschaftsarchitekt HTL gestellt. Er ist zusammen mit Rainer Schneebeli, eidg. dipl. Gärtnermeister, Geschäftsinhaber. Viele der Wartmann-Kunden sind Privatpersonen. Die meisten haben sich auch schon über die Gestaltung ihres Gartens Gedanken gemacht wenn sie sich mit den Fachleuten der Wartmann AG in Verbindung setzen. Teilweise sind auch schon Ideen und Projekte vorhanden. Wichtig ist der erste Augenschein bei den Kunden vor Ort. Dabei werden Ideen entwickelt, Wünsche entgegengenommen, ein reger Gedankenaustausch findet statt. Aufgrund der Besichtigung am Objekt entsteht dann eine entsprechende Offerte.

Vollständiges Angebot

Die für den Kunden erstellte Offerte enthält das komplette Angebot. Dabei spielen natürlich die zu erwartenden Kosten eine wichtige Rolle. Das Angebot wird, wenn nötig oder gewünscht, von Plänen oder Skizzen begleitet.



Aufgrund dieses Planes wurde der Garten gestaltet. Die Fotos zeigen Details des Gartens, wie er nach Fertigstellung aussah.

Schwergewichte der Gartengestaltung

Bei der Wartmann AG arbeiten Fachleute für das umfassende Gebiet des Gartenbaus. Jederzeit steht der Bereich, welcher neu zu gestalten ist, im Vordergrund. Ortsbezogene Gartengestaltung gehört immer dazu. Auch mit Natursteinen zu gestalten ist bei der Ideenfindung ein nicht unwichtiger Punkt. Ziel ist es eine harmonische Umgebung in welcher sich der Kunde wohlfühlt, zu erreichen

Die nun erstellte Offerte enthält alle Angaben die für den Kunden wichtig sind. Sie ist für beide Teile verbindlich. Deshalb legt die Wartmann AG grossen Wert darauf, dass ihre Kunden zu jedem Zeitpunkt wissen, welche Kosten auf sie zukommen. Die Wartmann AG erstellt auch allenfalls notwendige Baueingaben für die Kunden.

Was liegt einer Gartengestaltung zugrunde?

Ein Landschaftsarchitekt oder Gartenbaujer hat viele Ideen im Kopf. Er schöpft aus seinem grossen Erfahrungs- und Wissensschatz. Dieses Wissen bringt er in den Gesprächen mit den Kunden ein. Dabei stellt sich selbstverständlich jederzeit die Frage, wie der Garten dann in seiner endgültigen Form aussehen sollte. Das zu bearbeitende Areal gibt zusätzliche Ideen für die künftige Gestaltung. In der Besichtigung vor Ort werden die räumlichen Verhältnisse genauestens beurteilt, denn die Gliederung des Gartens spielt eine entscheidende Rolle.

Und dann geht es los!

Für die Gestaltung und die Ausführung bildet die Offerte der Wartmann AG die Grundlage. Gemeinsam wird der Termin für die Ausführung festgelegt. Dabei ist es wichtig, dass alle Vorarbeiten erledig sind und auch alle notwendigen Bewilligungen, die durch die Wartmann AG eingeholt werden, vorliegen. Auch das benötigte Material wird bereitgestellt. Der Start für die Arbeiten hängt auch noch mit der Frage zusammen, welche Bepflanzung für die Neugestaltung vorgesehen ist.

Modernste Geräte im Einsatz

Alle Aufträge sind möglich, von klein bis gross, von der Rabattenbepflanzung, der Terrassenbegrünung, der Sitzplatzerweiterung über Kinderspielplätze bis zur Umgebung von Mehrfamilienhäusern. Für die Erstellung der Pläne wird CAD eingesetzt.

Die Mitarbeiter der Wartmann AG sind Gärtner aus Leidenschaft, bei welchen die Qualität an erster Stelle steht. Den Objekten wird grösste Aufmerksamkeit geschenkt, indem sie eng durch Rainer Schneebeli und Patrik Rutschmann begleitet werden. Gartengestaltung bietet schliesslich Möglichkeiten ohne Ende.

Wartmann AG – Gartenbau für grosse und kleine Ansprüche.

wartmann ag

Wartmann AG
Gartenbau + Gärtnerei
Langacherweg 1
8604 Volketswil
Telefon 044 945 45 70
E-Mail: info@wartmanngarten.ch
Internet: www.wartmanngarten .ch

Zürcher Kantonalbank Volketswil

Von Bettina Gysi zu Florian Bernet

Was am 1. April 2016, kein Aprilscherz, in der ZKB Volketswil erfolgte nämlich die Schlüsselübergabe von Bettina Gysi zu Florian Bernet wurde am 12. April 2016 im Kreise einer illustren Gästeschar offiziell gefeiert. Bettina Gysi, die die ZKB-Filiale Volketswil während sieben Jahren mit grossem Erfolg leitete, wechselt in den Hauptsitz als Geschäftskundenbetreuerin.

Peter Luginbühl (Leiter Privat Banking), Florian Bernet (leiter ZKB Volketswil), Bettina Gysi, Bruno Dobler (Vizepräsident ZKB-Bankpräsidium) und Roman Schwarz (Leiter Privat Banking Zürcher Oberland) v.l.n.r.

Peter Luginbühl, Leiter Privat Banking, wies in seiner Begrüssung darauf hin, dass die Zürcher Kantonalbank, die übrigens die sicherste Bank der Welt ist, ihr Filialnetz in den nächsten Jahren auf den modernsten Stand bringen werde. Zudem sei die Digitalisierung ein wichtiges Thema das in nächster Zeit ebenfalls sehr viele Investitionen benötige.

ZKB im Gemeindehaus

Von allen ZKB-Filialen gebe es nur eine einzige, die sich in einem Gemeindehaus befinde, nämlich diejenige in Volketswil, so Peter Luginbühl. Diese Konstellation ermögliche es dem Volketswiler Gemeindepräsidenten Bruno Walliser, die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank in Pantoffeln abzuholen. Seit 143 Jahren gibt es in Volketswil eine ZKB-Filiale. Bettina Gysi war die erste Frau in der Führung. Er wünsche ihr für die Zukunft für ihre neue Aufgabe viel Glück.

ZKB Volketswil auf dem neuesten Stand

Bruno Dobler, Vizepräsident des ZKB-Bankpräsidiums wies darauf hin, dass Bettina Gysi im Januar 2009 als neue Leiterin in Volketswil vorgestellt wurde. Für sie war es wichtig, den persönlichen Kontakt zu den Kunden intensiv zu pflegen. Aber auch sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und zu engagieren, war eines ihrer Ziele. Dazu kam, und das war für sie sehr wichtig, die Filiale Volketswil sollte auf den neuesten Stand gebracht werden. Dies ist ihr vollumfänglich gelungen. Die ZKB-Kunden sind begeistert und kommen gerne in die neuen Räume der ZKB.

Bettina Gysi übergibt symbolisch den Schlüssel der ZKB Volketswil an ihren Nachfolger Florian Bernet.

Wer ist Florian Bernet?

Der neue Mann in der ZKB Volketswil ist 30 Jahre alt, wohnt in Uster und arbeitet seit Beginn seiner Lehre bei der Zürcher Kantonalbank. Er zeigte auf, was besonders auf dem Gebiet der Digitalisierung in nächster Zeit zu erwarten ist und welche grossen Möglichkeiten die Technologie, die immer weiter voranschreite, zukünftig noch bieten könne und werde. Geldüberweisungen mit dem Handy sei nur eines der Beispiele. Bernet treibt in seiner Freizeit viel Sport und reist gerne in südliche Länder um dort zu tauchen. Auch er wolle sich persönlich ins öffentliche Leben von Volketswil einbringen wie das auch seine Vorgängerin mit Erfolg getan habe. Sein Ziel sei es zudem, mindestens sieben Jahre in Volketswil tätig zu sein.

Roman Schwarz, Leiter Privat Banking Oberland wies ebenfalls auf die grossen Erfolge von Bettina Gysi während ihrer Volketswiler ZKB-Zeit hin. Nun sei die alte Ära zu Ende und die neue Ära mit Florian Bernet beginne.

Zürcher Kantonalbank

Zürcher Kantonalbank Volketswil
Zentralstrasse 19
8604 Volketswil

50 Jahre
INAUEN STRASSENBAU AG
PFLÄSTERUNGEN
Inauen Strassenbau AG, Turbinenweg 5, 8610 Uster
Telefon 044 945 14 45, www.inauen-strassenbau.ch

wir gestalten Lebensräume
Spahiu AG
GIPSEN MALEN ISOLIEREN SPAHIU.CH
SPAHIU AG, Juchstr. 1 I 8604 Hengnau-Volketswil
Tel. +41 43 810 13 36 I info@spahiu.ch

Farei AG
Eisen und Metallbau
Hölzliwisenstr.5, 8604 Volketswil, Tel. 044 945 44 56 www.fareiag.ch
Die Farei AG ist ein moderner Metallbaubetrieb. Wir legen Wert auf individuelle Kundenbetreuung, fachmännische Beratung, sowie professionelle Ausführung. Wir bilden seit Jahren erfolgreich Metallbauer aus.
Schnupperlehrlinge herzlich willkommen.

Brauchen Sie neue Stempel?
Ihr Lieferant ganz in Ihrer Nähe.
Speckert+Klein AG
Hölzliwisenstrasse 2a · 8604 Volketswil
www.speckertklein.ch · info@speckertklein.ch

Wir nehmen Ihnen den Druck ab.
Feldegg Medien
in Zürich realisiert
Typografie, Lithografie, Korrektorat, Weiterverarbeitung, Logistik inklusive. Uns ist kein Auftrag zu klein, wir setzen uns stets mit grosser Leidenschaft für Ihr Projekt ein. Feldegg Medien versteht sich als Generalunternehmer und garantiert einen reibungslosen Ablauf rund um Ihren Druckauftrag. Service eben.
Fragen Sie uns: m.kellenberger@feldegg.ch

Huuswart.ch
Rolf und Doris Kunz
Lindenstrasse 10
8604 Volketswil
076/ 346 67 96
www.huuswart.ch
- Reinigungen
- Hauswartungen
- Gut und günstig

Dallmayr Kaffeegenuss
in Perfektion
Dallmayr Automaten-Service (Ticino) SA
Sandbüelstrasse 4, CH-8604 Volketswil
Tel. 044 908 30 30, info@dallmayr.ch
www.dallmayr.ch
Dallmayr
VENDING & OFFICE

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.
Roger Sonderegger, T 044 905 91 44,
roger.sonderegger@mobiliar.ch
Simon Oberholzer, T 044 905 91 40,
simon.oberholzer@mobiliar.ch
Generalagentur Uster
Jean-Jacques Gueissaz
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch
mobiliar.ch
die Mobiliar
160517A.ZGA

Steuerrechts- und Treuhandpraxis Beat Meier

Stabübergabe am Haldenring 9

Am 1. Januar 2016 hat Beat Meier von seinem Vater Jakob die Steuerrechts- und Treuhandpraxis am Haldenring 9 übernommen. Was schon für seinen Vater sehr wichtig war, gilt nun auch für ihn: Die Kommunikation mit seinen Kunden ist der Grundstein um ihre Bedürfnisse und Erwartungen zu erfüllen.

Beat Meier hat am 1. Januar 2016 die Steuerrechts- und Treuhandpraxis von seinem Vater Jakob Meier übernommen.

Junior und Senior Meier legen grössten Wert auf den internen Austausch. Damit entsteht zwischen Erfahrung und Know-how der beiden Generationen eine gewichtige Balance.

Werdegang von Beat Meier

Von 2005 bis 2008 absolvierte Beat Meier die kaufmännische Ausbildung in der Gemeindeverwaltung Volketswil. Seine letzte Ausbildungsstation war damals das Steueramt. Gerade zu diesem Zeitpunkt wurde eine Stelle frei in dieser Abteilung. Beat Meier packte die Gelegenheit beim Schopf und arbeitete bis Ende April 2013 im Steueramt Volketswil. Am 1. Mai 2013 trat er dann in die Firma seines Vaters als Angestellter ein. Von 2011 bis 2014 erwarb er sich den eidgenössischen Fachausweis als Treuhänder. Seit dem 1. Januar 2016 ist er nun selbständig durch die Übernahme der Einzelfirma seines Vaters.

Besondere Stärken

Durch seine Tätigkeit innerhalb des Steueramtes unserer Gemeinde erwarb sich Beat Meier grosses Insiderwissen. Damit geniesst er gewisse Vorteile gegenüber seiner Konkurrenz. Er weiss detailliert, auf was bei den verschiedensten Steuererklärungen, die eine ganz besondere Stärke von ihm sind, zu achten ist. Wichtig sind hier auch die Rückerstattungsanträge und die Vertretung seiner Kunden vor den Steuerbehörden.

Auch die Kontrolle von sogenannten Einschätzungsentscheiden ist ein wichtiger Bestandteil seiner Tätigkeit. Falls notwendig werden aber auch Einsprachen und Rekurse fachspezifisch verfasst und eingereicht. Dies mit einer hohen Erfolgsquote.

Neben den Steuerklärungen sind auch Finanzbuchhaltung und Mehrwertsteuer Gebiete, die er ganz besonders pflegt. Hier geht es in erster Linie um das Einrichten und die kontinuierliche Nachführung von Finanzbuchhaltungen. Aber auch die Erstellung von Jahresabschlüssen wird hoch gewichtet. Beim Thema Mehrwertsteuer wird ebenfalls eine Rundum-Betreuung angeboten. Nebst der Erstellung der Mehrwertsteuer-Abrechnungen steht Beat Meier seinen Kunden gerne beratend zur Seite und kümmert sich zudem auch um die Anmeldung bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Beat Meier legt grössten Wert auf den persönlichen Kontakt.

Breites Spektrum

Aber nicht nur für Steuererklärungen und Finanzbuchhaltungen steht die Steuerrechts- und Treuhandpraxis Beat Meier. Als Berater unterstützt er seine Kunden bei allen wichtigen Entscheidungen. Er nimmt ihnen dazu gerne den administrativen Aufwand ab. Die Kunden erhalten eine Dienstleistung, die auf ein fundiertes Wissen sowie langjährige Erfahrung zurückgreift und darauf ausgelegt ist, Vorteile zu verschaffen.

Der Name Beat Meier spielt aber auch bei anderen Fachgebieten eine gewichtige Rolle. So sind für ihn Unternehmensgründungen wie auch Lohndeklarationen für die Sozialversicherungen ebenfalls vertraute Gebiete.

Ganz wichtig ist bei der Gründung einer Unternehmung, sei dies nun eine AG oder eine GmbH, dass Beratung und Mitwirkung fachspezifisch erfolgen. Sowohl die Kontakte zu den Notariaten, wie auch die Einträge im Handelsregister und die zu erstellenden Statuten sind am Haldenring 9 in besten Händen.

Erbrecht und Testament

Gerade in unserer Zeit wird es immer wichtiger, sich frühzeitig mit dem Erbrecht und der Erstellung eines Testamentes auseinanderzusetzen. Damit kann sehr viel Diskussionsstoff, der leider sehr oft unerfreulich verläuft, schon zu Beginn aus der Welt geschaffen werden. Beat Meier erstellt sowohl Testamentsentwürfe wie auch Erbverträge. Neben der Durchführung von Erbteilungen übernimmt er auch jederzeit Erbschaftsverwaltungen.

Beat Meier legt grössten Wert auf den persönlichen Kontakt. Aber auch die Beratung seiner Kunden wird gross geschrieben. So kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden, das ihm persönlich sehr wichtig ist. Er steht seinen Kunden, etwas übertrieben formuliert, von der Geburt bis zum Tod mit Rat und Tat zur Seite mit seinem immensen Fachwissen. Er ist damit jederzeit in der Lage alle Potenziale auszuschöpfen.

Neben Beat arbeitet auch sein Vater Jakob noch teilzeitmässig mit und eine Mitarbeiterin ist mit einem Pensum von 20 Prozent angestellt.

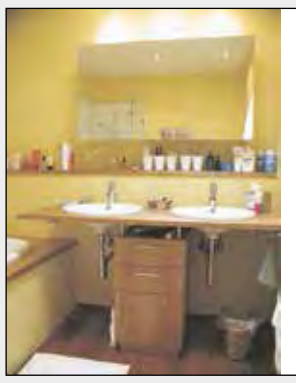
M
Steuerrechts- und Treuhandpraxis
Beat Meier

Steuerrechts- und Treuhandpraxis Beat Meier
Haldenring 9
8604 Volketswil
Telefon 044 945 22 88
E-Mail: bmeier@treuhand-meier.ch
Internet: www.treuhand-meier.ch

Bei Metall und Wasser sind wir im Element.

Petrig AG
Hegnau-Volketswil
www.petrig-ag.ch
Tel. 044 945 41 80

PETRIG
Metallbau • Sanitär • Werkleitungsbau



SO oder SO, es passt!
SCHREINEREI
EGGENBERGER AG
Ihre Wohnträume werden bei uns «massgeschreinert»!
Innenausbau, Möbel, Massanfertigungen
Winterthurerstr. 22, 8605 Gutenswil
Tel 044 945 41 58, www.eggenberger-ag.ch

schibli
ELEKTROTECHNIK
rundum verbindlich.
Kindhauserstrasse 8
8604 Volketswil
Telefon 043 399 50 00
www.schibli.com

G. & R. Städelin
Getränkedepot - Adlerhorst
über 15 Jahre
Tel. 044 946 03 54 www.gusti-bier.ch
Zentralstrasse 20 8604 Volketswil
Ihr Getränkelieferant im Dorf

Storen und Rollladen
Schmiedgasse 26, 8604 Volketswil
Tel. 043 399 04 60
www.storentechnik.ch
rolf bürgi
storentechnik

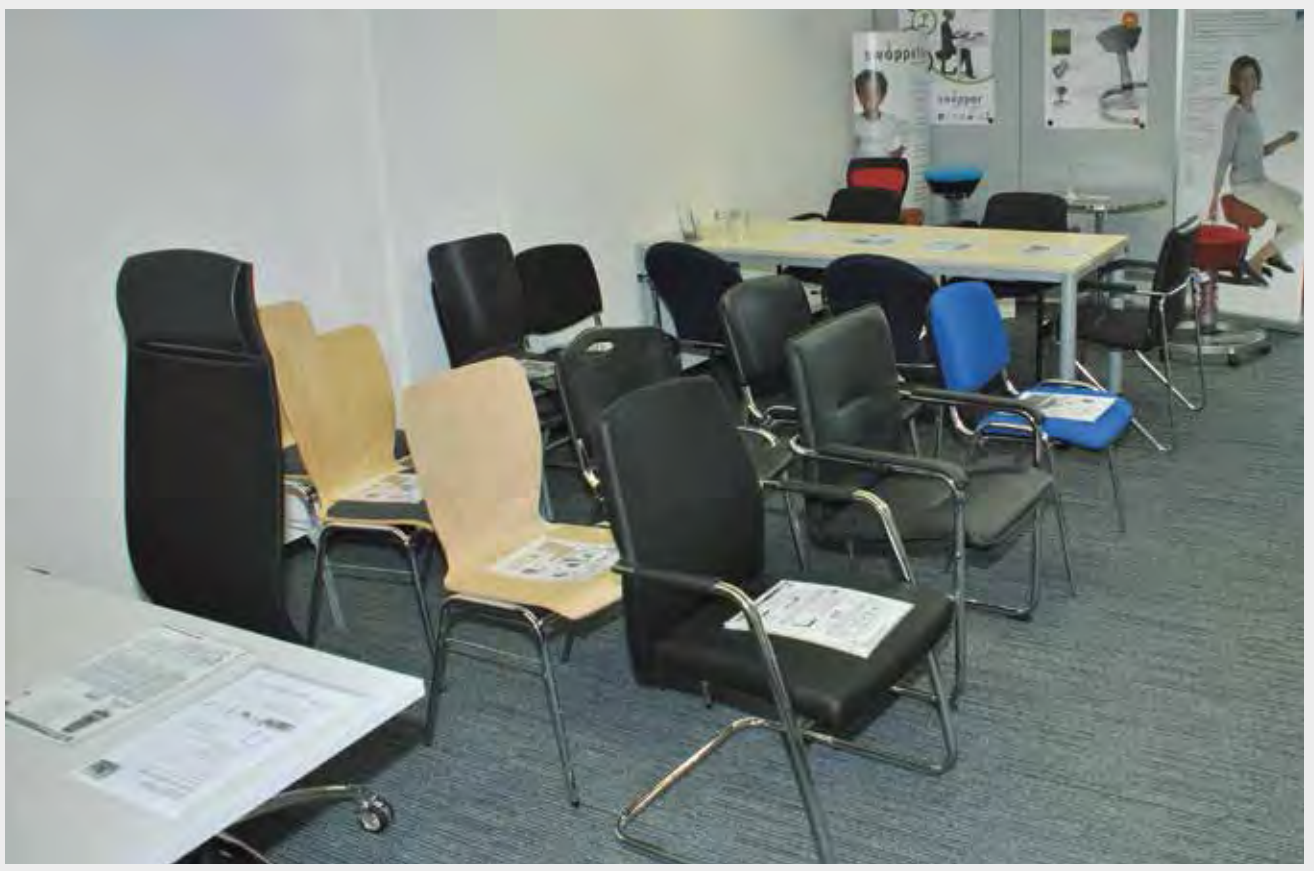
BERGMANN
badkultur & spa
Sanitär Reparaturen
Heizungs Reparaturen
Schwimmbad Reparaturen, Service und Chemie
Badumbauten aus einer Hand
Whirlpools für innen und aussen
BERGMANN AG
Industriestrasse 18 | CH-8604 Volketswil
T +41 44 908 68 08 | F +41 44 908 68 09
info@bergmann.ch | bergmann.ch

bauarena
Alle Bauideen unter einem Dach

Office Trade & Print GmbH, Fehraltorf

Kompetent und etabliert für Büro und Betrieb sowie Gastro und Hygiene!

Seit über 10 Jahren ist die Office Trade aus Fehraltorf ein zuverlässiger Partner und Anbieter von Produkten für Büro und Betrieb sowie Gastro und Hygiene. Die Firma ist im Markt hervorragend etabliert und erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes bei ihrer Kundschaft.



Blick in den Showroom für das zeitgerechte Büro.

Office Trade ist mit den zwei Geschäftsbereichen ein verlässlicher Anbieter und bedient Kunden aus der ganzen Schweiz. Bereits ein Blick in die übersichtlich gestalten Kataloge zeigt auf, welches Spektrum abgedeckt wird und dass die angebotenen Produkte von höchster Qualität sind.

Geschäftsführer und Inhaber Robert Bührer.

Etwas Firmengeschichte

Das Unternehmen Office Trade & Print GmbH wurde 2005 von Robert Bührer übernommen. Damals befand sich Office Trade noch in Egg im Zürcher Oberland. In den Anfangsjahren wurde in erster Linie Kopierpapier, Endlospapiere, Drucksachen, Bürobedarfsartikel sowie einige Hygiene und Gastroartikel angeboten und verkauft.

2007 erfolgte die Erweiterung durch einen neuen Geschäftszweig mit Büro- und Betriebseinrichtungen in dem die Office Trade eine Partnerschaft mit dem deutschen Möbelhersteller «DELTA-V» einging. Es kamen zum bereits breit gefächerten Sortiment Büromöbel wie Stühle, Tische und Schränke dazu. Im März 2014 erfolgte der Umzug von Egg an den heutigen modernen Standort an der Undermülistrasse 28 in Fehraltorf.

Im Jahr 2013 konnte zusätzlich die Schweizer Vertretung von papiergestützten Ablagesystemen wie Personalhängehefter und diverse Hängemappenprodukte für Heime und Spitäler der Marke «DANZER» übernommen werden.

2014 erfolgte der Ausbau des Bereiches Gastro und Hygiene durch die Übernahme des Kundenstammes von Hans Brechbühler, Reinol Produkte aus Volketswil. Dadurch wurde auch das Angebot entscheidend erweitert und ausgebaut. Von der bedruckten Serviette über Haushalt- und Küchenrollen, Reinigungsprodukte von Reinol bis zu WC-Einrichtungen bietet Office Trade alles aus einer Hand.

Stark wachsender Markt

Gerade im Bereich Gastro und Hygiene kann von einem stark wachsenden Markt ausgegangen werden. Gastro und Hygiene sind kaum zu trennen. Welcher Gastrobetrieb möchte nicht als sauber, also hygienisch bezeichnet werden? Darauf legt auch die entsprechende Kundschaft grössten Wert. Gastrounternehmen, Heime, Spitäler sowie Unternehmen der öffentlichen Hand sind denn auch zunehmend die Kunden von Office Trade, die immer mehr erkennen, dass die Hygiene in allen Bereichen ihres Betriebes eine nicht mehr wegzudenkende Komponente bedeutet.

Der Arbeitsplatz spielt eine immer wichtigere Rolle.

Auf der anderen Seite zeigt sich gerade auch im Bereiche der Büroeinrichtung, dass die Gesundheit einen immer wichtigeren Stellenwert einnimmt. Gesundheitsstühle sowie Sitz-Stehtische liegen heute absolut im Trend.

Der Showroom für das zeitgerechte Büro

Bei Office Trade in Fehraltorf können die Kunden in einem bestens eingerichteten Showroom das breitgefächerte Angebot an Bürostühlen, Sitz- und Stehtischen sowie Büromöbel aller Art begutachten und testen. Zusätzlich finden sich im Showroom auch Stühle, die dem Anspruch der ausgezeichneten Ergonomie vollumfänglich entsprechen. Angefangen beim Stehsitz MUVMAN über den 3-D-Gesundheitsstuhl «swopper» bis hin zum innovativsten Bürostuhl der Welt, dem «3Dee Office Chair».

Office Trade bezeichnet sich selber als Allesanbieter mit den Kernkompetenzen Büro und Betrieb sowie Gastro und Hygiene. Auch die weiteren Dienstleistungen können sich absolut sehen lassen. Angefangen von der persönlichen Beratung, dem Planungsservice auf Wunsch, dem Liefer-, Montage- und Aufstellservice, wie auch der umweltgerechten Entsorgung der alten Möbel.

Dies alles trägt dazu bei, dass Office Trade seit über 10 Jahren als zuverlässiger Partner im Markt wahrgenommen wird.

Nicht zu übersehen – der «Swopper».

OFFICE TRADE für büro und betrieb

OFFICE TRADE für gastro und hygiene

Office Trade & Print GmbH
Undermülistrasse 28
8320 Fehraltorf
Telefon 044 240 11 55
Fax 044 240 11 57
E-Mail: info@office-trade.ch
Internet: www.office-trade.ch

Ferien Plausch
Bezirk Uster
Das Ferien Plausch Programm findet ihr unter www.ferienplausch-uster.ch

ENTDECKEN
AUSPROBIEREN
SPASS HABEN
ERLEBEN

Hauptsponsor
die Mobiliar
Generalagentur Uster

Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

walder, werber

Himmlische Burger und teuflische Wraps

VGNFUN – Vegan ist auch LUSTig

Seit über einem Jahr erfreut VGNFUN seine Kunden mit himmlischen Burgern und teuflisch guten Wraps – auch am Wochenmarkt in Volketswil.

Die vegane Lust entwickelt sich langsam auch zum Lifestyle, immer mehr vegane Produkte sind auch in den grossen Warenmärkten zu finden. Mit einer kleinen Auswahl köstlicher Produkte vewöhnt sie Hans-Jörg Bornschein in seinem Foodtruck an jeden gewünschten Anlass, privat oder geschäftlich – vielleicht auch schon bald bei ihnen? VGNFUN ist sowohl an Hochschulen wie auch in Industriequartieren, Märkten oder Grossanlässen vertreten und die Kunden schätzen das gesunde Essen, das leistungsfähig statt träge macht. Ganz ohne zusätzlichen Aufwand trägt man damit auch direkt zum Umwelt- und Tierschutz bei. Hans-Jörg Bornschein betreibt sein Geschäft mit Herzblut und entwickelt laufend neue Rezeptideen. Für Fragen zur veganen Lebensweise findet er immer Zeit und freut sich, mit fundierten Kenntnissen zu antworten und die Vorzüge im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft zu machen.

Jeden ersten Donnerstag, 10 – 13 Uhr,
Wochenmarkt Volketswil

Jeden ersten Montag, 18 – 21 Uhr,
Monday-Blues, Kinobar Orion, Dübendorf

Jeden letzten Donnerstag, 8 – 19 Uhr,
Monatsmarkt, Oerlikon

Jeden Dienstag, 11 – 15 Uhr,
Toni-Areal, Zürich (ZHdK und ZHAW)

Jeden Mittwoch, 11 – 14 Uhr,
Sulzer Chemtech, Sulzerallee 48, Winterthur

Montag, Donnerstag und Freitag, 11 – 16 Uhr,
Steinberggasse, Winterthur

VGN FUN VEGAN REVOLUTION

Telefon +41 76 335 20 86
info@vgnfun.ch, www.vgnfun.ch

GARAGE SCHREIBER AG VOLKETSWIL

peugeot.ch

Peugeot 208 GT Line PureTech 110 S&S, mit Sonderausstattung, CHF 27 750.–. **Verbrauch kombiniert 4,5 l/100 km, CO_2-Ausstoss 103 g/km, Energieeffizienzkategorie B.** Peugeot 308 GT Line PureTech 130 S&S mit Sonderausstattung, CHF 33 900.– **Verbrauch kombiniert 4,8 l/100 km, CO_2-Ausstoss 110 g/km, Energieeffizienzkategorie B.** Peugeot 508 GT Line THP 165 S&S mit Sonderausstattung, CHF 42 650.– **Verbrauch kombiniert 6,0 l/100 km, CO_2-Ausstoss 138 g/km, Energieeffizienzkategorie D.** Peugeot RCZ GT Line 1.6 THP 200 mit Sonderausstattung, CHF 46 100.– **Verbrauch kombiniert 6,7 l/100 km, CO_2-Ausstoss 155 g/km, Energieeffizienzkategorie F.** Der durchschnittliche CO_2-Ausstoss aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle beträgt 139 g/km.

NEUE PEUGEOT GT Line

MOTION & EMOTION

PEUGEOT

Garage Schreiber AG
Pfäffikerstrasse 4
8604 Volketswil
Tel 044 945 43 17
info@peugeotschreiber.ch
www.peugeotschreiber.ch

NISSAN Innovation that excites

HONDA

Ihre Markenvertretung in der Region
Für Verkauf und Reparaturen
Neu und Occasion Fahrzeuge

Wegmann Automobile AG

Zürcherstrasse 44
8604 Hegnau-Volketswil
Tel. 044 945 60 94
Fax 044 945 60 74
info@wegmannautomobile.ch
www.wegmannautomobile.ch

BEREUTER HOLDING AG CH-8604 Volketswil | Tel. 043 399 33 00

BEREUTER BEREUTER BAUR

*AUF SÄMTLICHE ADIDAS SPORTBRILLEN, INKL. KORREKTUR

SPORTBRILLEN MIT SEHSTÄRKE

SIND SIE BRILLENTRÄGER UND WÜNSCHEN SICH EINE KORRIGIERTE SPORTBRILLE?, DANN LASSEN SIE SICH BEI UNS BERATEN. OPTIK SCHORNO IST SPEZIALISIERT FÜR KORRIGIERTE SPORT- UND SONNENBRILLEN.

OPTIK schorno
ZENTRUM VOLKETSWIL
044 946 00 65
www.optik-schorno.ch
www.kinderbrillen.ch

WILLKOMMEN IN DER KÜCHENHAUPTSTADT

HANS EISENRING AG

«UNSERE MITARBEITER-INNEN UND MITARBEITER SIND UNSER GRÖSSTES KAPITAL.»

Ihr Hans Eisenring

Gründer und Geschäftsführer der Hans Eisenring AG

Eine moderne Wohnküche ist das Zentrum eines jeden Wohnraums, ein Ort der Begegnung und des Genusses. Wenn sie praktisch und ergonomisch konzipiert ist und Ihren individuellen ästhetischen Ansprüchen gerecht wird, bereitet sie Ihnen jahrelang Freude. Innovativer Küchenbau lässt heute keine Wünsche mehr offen. Wir von der Hans Eisenring AG setzen alles daran, Ihre Küche auf Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse masszuschneidern.

INNOVATION UND QUALITÄT

Die Hans Eisenring AG wurde vor über 25 Jahren gegründet. Heute gehört unser erfolgreiches Schweizer Familienunternehmen mit über 200 Mitarbeitenden und zwei Standorten in Sirnach und Volketswil zu den bedeutendsten Küchenbauern der Deutschschweiz. Unser hoch qualifiziertes Team ist mit grossem Engagement bei der Arbeit und berät Sie kompetent. So können wir mit unseren beiden Küchenmarken Eisenring und Poggenpohl stets beste Qualität für jedes Budget und einen zuverlässigen Rundum-Service garantieren.

WO KÜCHENTRÄUME WAHR WERDEN

Auf insgesamt 2400 m² Ausstellungsfläche sowie im eigenen Natursteinwerk in Pfyn finden Bauherren sowie Architekten und Generalunternehmer Inspiration rund um das Thema Küche.

«JEDE TRAUMKÜCHE WIRD ZUERST IN 3D VISUALISIERT»

Mit modernen Konzepten zu marktgerechten Preisen neue Trends setzen – das ist unser Erfolgskonzept. Freuen Sie sich auf 20 begehbare Wohnküchen der Marken Eisenring und Poggenpohl, bestechende Grundrissideen, eine grosse Materialauswahl und Gerätevielfalt, trendige Farb- und Lichtkonzepte und eine beeindruckende Kunst- und Natursteinkollektion.

Verlassen Sie sich auf uns und vertrauen Sie uns Ihre Küchenträume an.

Hans Eisenring
KÜCHENBAU

AUSSTELLUNG BAUARENA
Industriestrasse 18
8604 Volketswil
Tel. 044 908 36 40
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00–19.00 Uhr
Samstag: 9.00–16.00 Uhr
www.küchenhauptstadt.ch

UNSERE NEUHEIT: DIE NATURSTEIN-KÜCHENINSEL ST-ONE

Die Naturstein-Kücheninsel ST-ONE ist eine Neuheit auf dem Schweizer Markt. Der Monolith – jeder für sich ein Unikat – reduziert das Ritual des Kochens auf die grundlegenden natürlichen Elemente. Alle Varianten, Grössen und Features unter: www.st-one.ch

IVV Business Lunch, 4. März 2016

ZKB, die drittgrösste Bank unseres Landes

Am März-Business-Lunch des IVV sprach Christoph Theler, Direktionsmitglied (Leiter Financial Institutions & Multinationales) der Zürcher Kantonalbank. Er präsentierte seine Arbeitgeberin aus einer Sicht, die nur wenigen bekannt ist. Seine Betonung: Die Zürcher Kantonalbank ist schon lange keine lokale Bank mehr.

IVV-Vizepräsidentin Bettina Gysi mit Christoph Theler, ZKB-Direktionsmitglied.

Gleich zu Beginn wies der hohe Gast auf eine nicht unwichtige Tatsache hin: Die Zürcher Kantonalbank ist rund viermal grösser aus die zweitgrösste Kantonalbank unsres Landes, die Banque Cantonale Vaudoise. Schon seit geraumer Zeit sei die ZKB über den wichtigen Wirtschaftsraum Zürich hinausgewachsen. Dabei pflege sie mit rund 410 der 500 grössten Schweizer Unternehmungen Geschäftsbeziehungen.

China, Brasilien, Singapur und Indien

In diesen vier Ländern ist die Zürcher Kantonalbank vertreten. Es sind dies die wichtigsten Exportmärkte der Kunden. Zwar habe die ZKB für diese Märkte keine Banklizenz. Sie unterstütze dort aber die Kunden beim Auf- und Ausbau des Beziehungsnetzes. Sie vermittle in Problemfällen und pflege die Kontakte zu den Partnerbanken.

Auslandverflechtungen

Die Schweiz sei eines der wettbewerbsfähigsten, liberalsten und internationalsten Länder der Welt, so Theler. Mehr als 40 Prozent der Schweizer Wirtschaftsleistung (BIP) werde durch den Export erwirtschaftet. 15 Prozent aller Schweizer Industrieunternehmen seien exportorientiert, von den mittelgrossen und grossen Unternehmen seien es sogar 56 Prozent. Der Wirtschaftsraum Zürich sei stärker mit dem Ausland verflochten als die übrige Schweiz. Alteingesessene «Schweizer» Firmen hätten teilweise über 90 Prozent Bezug zum Ausland z.B. weisen heute 95 Prozent der Erträge von Rieter, Winterthur einen Auslandbezug auf. Es sei unglaublich, welches Ansehen einheimische Unternehmen auch heute noch im Ausland geniessen.

Geschäftsreise nach Indien

Eine seiner kürzlichen Reisen führte Christoph Theler nach Indien. Gerade auf dieser Reise habe er wieder die Bestätigung erfahren, welches hohe Ansehen Schweizer Unternehmen im Ausland geniessen. Bei der Landung sah er einen Holcim-Lastwagen vorbei fahren. Die Fluggasttreppe des Abfertigungsunternehmens trug den nicht zu übersehenden Schriftzug Swissport. Im Terminal benützte er die Rolltreppe – von Schindler gebaut. Für die Toiletten wurden die sanitären Einrichtungen von Geberit geliefert und das Flughafengebäude wurde von der Zürich Flughafen AG gebaut.

Frankenschock verdaut

Er teilte die Ansicht, mit dem Blick auf den Binnenmarkt, dass unsere Wirtschaft in der Zwischenzeit den Frankenschock gut verdaut habe. Viele, ja die meisten Unternehmen hätten sich mit Einkäufen in der Eurozone wie auch der Verlängerung der Arbeitszeiten wieder auf stabilere Beine stellen können. Wichtig für Theler ist auch, dass der Schweizer Arbeitnehmer wie kein anderer begreift, dass es ihm nur gut geht, wenn sein Arbeitgeber auch Geld verdienen kann. Es sei deshalb durchaus möglich, da wir in einer saturierten Gesellschaft und Wirtschaft leben, einmal ein Nullwachstum akzeptieren zu müssen. Er erinnerte zum Schluss seiner hoch interessanten Ausführungen daran dass wir stolz und froh sein dürfen in der Schweiz zu leben. In vielen Bereichen seien wir weltweit wegweisend.

Industrieverein Volketswil
Postfach 1219
8604 Volketswil
E-Mail: info@ivv.ch
Internet: www.ivv.ch

Wir führen sämtliche Gipserarbeiten in Neu- und Umbauten aus, sind spezialisiert in Renovationen, Servicearbeiten, Heimatschutz und Stuckaturen.

Für weitere Informationen:
Salvini AG
Friedackerstrasse 6, 8050 Zürich
T +41 (0)44 315 40 30, F +41 (0)44 315 40 31
salviniag@bluewin.ch

Salvini Die Gipser

Liuma AG
Hauswartungen
Ihr Partner für Hauswartungen
Hauptsitz in Volketswil, Zweigstelle in Hettlingen
Tel. 044 997 22 02 www.liuma.ch

psb
PNEU SHOP BAI.CH
Pneu Shop Bai GmbH - Hegnauerstrasse 6 - CH-8604 Volketswil
Phone 044 997 22 45 - Fax 044 997 22 46

hw
wartmann ag
www.wartmanngarten.ch
info@wartmanngarten.ch
gartenbau + gärtnerei
neuanlagen - umänderungen
gartenunterhalt - gartenarchitektur
langacherweg 1, 8604 volketswil
t 044 945 45 70 / f 044 946 02 49
mechanische werkstatt
gartenmaschinen und -geräte
verkauf - reparaturen - service
im gässli 12, 8307 bisikon
t 052 343 80 08 / f 052 343 80 08

CREDIT SUISSE
Der wichtigste Punkt unserer Beratung:
Ihre Zufriedenheit.
Wir sind gerne für Sie da – auch in Volketswil.
Credit Suisse AG, Volketswil, Kevin Lohrer, Telefon 044 806 62 62.
credit-suisse.com

FZ Gebäudetechnik GmbH
• PROJEKTIERUNG
• BERATUNG UND PLANUNG
• ELEKTRO-SICHERHEITSKONTROLLEN
• GEBÄUDEMANAGEMENT
• ELEKTROBIOLOGIE
044 908 31 21 | www.fz-gebaeudetechnik.ch

Wellness für Ihre Ohren
Fugenlose Akustikdecke für den Wohnbereich

Röösli AG
Decken- & Wandbekleidung
www.akustikdecken.ch
Buzibachstrasse 20
6023 **Rothenburg**
Allmendstrasse 20
8320 **Fehraltorf**
RÖÖSLI AG

standbau.ch
Messebau • Events • Infrastruktur
steinmetz
Presentation with Passion.

IVV Gastgeber-Lunch, 8. April 2016

Gastgeber Lunch bei der Steinmetz Expo AG

Anfangs April lud die Steinmetz Expo AG zum Gastgeber Lunch an die Hölzliwisenstrasse in Volketswil. Die Mitglieder des Industrievereins Volketswil (IVV) bekamen dabei einen exklusiven Blick hinter die Kulissen eines international tätigen und erfolgreichen Messebauers.

Der in drei Gruppen durchgeführte Rundgang durch die Räumlichkeiten des international tätigen Generalunternehmens war aufschlussreich.

Roland Steinmetz, Inhaber der Steinmetz Expo AG, begrüsste die rund 67 Mitglieder des Industrievereins Volketswil, die am zweiten Freitag im April den Weg an die Hölzliwisenstrasse gefunden hatten. Darunter auch Daniel North, Gemeinderat in Volketswil, und der Ehrenpräsident des IVV, Hans-Peter Fritschi.

Bei Apérohäppchen und einem Gläschen Wein führte Roland Steinmetz die Anwesenden in einem Kurzreferat in die Firma und deren Kernkompetenz den Messebau ein. Rund 40 MitarbeiterInnen arbeiten für den vor allem national aber auch international tätigen Messebauer, der auch in den Bereichen Individualbau und Events tätig ist. Roland Steinmetz liess die Anwesenden wissen, wie das Unternehmen Dank Kreativität, erhöhter Wertschöpfung und Effizienzsteigerung erfolgreich auf die Euro-Krise anfangs 2015 reagieren konnte.

Geselliges Zusammensein bei angeregten Gesprächen.

Aufgrund dieser Anpassungen war das Unternehmen in der Lage, seine Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Auch die weiteren Einblicke in die Firma waren aufschlussreich. Insbesondere der in drei Gruppen durchgeführte Rundgang durch die Räumlichkeiten des international tätigen Generalunternehmens mit Filialen in Bern und Basel, Stuttgart und Beijing war informativ und bereichernd. Abgerundet wurde der gelungene Anlass an einem gemeinsamen Lunch mit Lachs und Stampfkartoffeln oder Gschnätzletem mit Spätzli und angeregten Gesprächen.

Roland Steinmetz, Inhaber der Steinmetz Expo AG, begrüsst die Anwesenden.

steinmetz
Presentation with Passion.

Steinmetz Expo AG
Hölzliwisenstrasse 2
8604 Volketswil
Telefon 044 945 03 03
E-Mail: mail@steinmetz.ch
Internet: www.steinmetz.ch

FAHRFREUDE³.

DER BMW 3er TOURING MIT BMW xDRIVE, DEM INTELLIGENTEN ALLRADSYSTEM. JETZT PROBE FAHREN BEI IHRER E. SCHLÄPFER VOLKETSWIL AG.

E. Schläpfer Volketswil AG
www.garage-schlaepfer.ch
Freude am Fahren

E. Schläpfer Volketswil AG
Industriestrasse 2b
8604 Volketswil
Tel. 044 908 18 18
www.garage-schlaepfer.ch

Interview mit SVP-Nationalrätin Natalie Rickli

«Innovationen statt Subventionen»

In der Verkehrs- und der Finanzpolitik stehen auf Bundesebene Entscheide an, die für den Kanton Zürich als Wirtschaftsstandort bedeutend sind. SVP-Nationalrätin Natalie Rickli erläutert im Interview die bürgerlichen Standpunkte.

Im Nationalrat haben SVP und FDP seit den Wahlen im letzten Herbst die Mehrheit. Die SVP hat wieder zwei Vertreter im Bundesrat. Wie wirkt sich dies aus?

Dank einer besseren bürgerlichen Zusammenarbeit konnten wir einige wichtige Entscheide zur Unternehmenssteuerreform III fällen. Und das bürokratische Regulierungsprojekt für eine grüne Wirtschaft konnten wir zurückweisen. Auch in den Kommissionen wurde positive Entscheide gefällt, die vor den Wahlen kaum möglich gewesen wären – zum Beispiel die Erhöhung der Zweckbindung für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF).

Mit der Unternehmenssteuerreform III und dem NAF haben sie bereits zwei wichtige Geschäfte angesprochen. Welches sind aus Ihrer Warte die wichtigsten Themen in der Bundespolitik?

Am bedeutendsten in nächster Zeit ist die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative. Es geht dabei nicht nur um die Steuerung der Zuwanderung, sondern auch um die Unabhängigkeit und Selbstbestimmung der Schweiz. Hat das Parlament die Kraft? Es ist stossend, dass Bundesrätin Sommaruga die Botschaft erst im März dieses Jahres verabschiedet hat. So kann das Anliegen unmöglich innerhalb der Frist von drei Jahren umgesetzt werden.

Wie sieht der Zeithorizont aus?

Die Staatspolitische Kommission führt im Mai Anhörungen durch und beginnt danach mit der Detailberatung. Die Ergebnisse der Prüfaufträge an den Bundesrat sollten ebenfalls im Juni oder Juli vorliegen. So kann das Geschäft im Nationalrat in der Herbstsession diskutiert werden. Der Ständerat berät voraussichtlich in der Wintersession. Eine allfällige Volksabstimmung fände frühestens im Mai 2017 statt.

Wie beurteilen Sie die bundesrätliche Botschaft mit dem Vorschlag einer Schutzklausel?

Die Botschaft ist zu grossen Teilen unklar. Der Bundesrat nennt keine Zahlen. Nun muss das Parlament diese Arbeit machen. Die Staatspolitische Kommission muss die verschiedenen Massnahmen auch quantifizieren. Die verschiedenen Branchen und saisonale Schwankungen müssen berücksichtigen werden. Natürlich sollen Fachkräfte aus dem Ausland eingestellt werden können, wenn sie fehlen. Wir dürfen nicht vergessen, dass mehr als 50% Zuwanderer nicht arbeitet. Sie stammen zum Beispiel aus Familiennachzug oder sind Stellensuchende. Unsere Sozialwerke müssen finanzierbar bleiben; dies ist ein Kernanliegen der Wirtschaft. Vergessen wir nicht: Die Schweiz hat schon vor der Personenfreizügigkeit gut existiert.

Im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel könnte das Potenzial der gut ausgebildeten Frauen besser ausgeschöpft werden. Ist Frauenförderung für Sie ein Thema?

Staatliche Frauenförderung ist kein Thema für mich. Da stehen die Unternehmen in der Verantwortung. Wer die fehlenden Fachkräfte beklagt, muss auch etwas tun. Es liegt an der Wirtschaft, passende Arbeitsmodelle anzubieten. Auch die Kinderbetreuung kann privatwirtschaftlich gelöst werden.

«So wie der Nationalrat die Unternehmenssteuerreform III vorschlägt, wäre sie im Sinn des Kantons Zürich.»

Finanzpolitisch ist die Unternehmenssteuerreform III das Hauptthema in den nächsten Jahren. Die Nagelprobe wird der Ressourcenausgleich zwischen Bund und Kantonen sein. Wie beurteilen Sie die Chancen, eine erfolgversprechende Lösung zu finden?

So wie der Nationalrat die Unternehmenssteuerreform III vorschlägt, wäre das ganz im Sinn des Kantons Zürich. Die Entscheide sind das Ergebnis einer positiven Zusammenarbeit zwischen SVP, FDP und CVP. Das Referendum von linker Seite wurde bereits angekündigt. Im Abstimmungskampf wird es an uns Bürgerlichen liegen, diese komplexe Vorlage zu erklären und linke Schlagworte zu entkräften. Ich glaube nicht, dass der Ressourcenausgleich das Hauptthema sein wird. Man wird erklären müssen, warum man überhaupt Ersatzmassnahmen schaffen muss, weil die EU die Holdingbesteuerung nicht mehr akzeptiert. Die Ersatzmassnahmen sind wichtig, weil wir wegen der Arbeitsplätze und der Steuererträge weiterhin attraktiv für internationale Konzerne sein wollen. Wenn Unternehmen ins Ausland wegziehen, zahlen wir letztlich alle höhere Steuern.

Der wirtschaftlich starke Kanton Zürich hat häufig andere Anliegen in Bern als ressourcenschwache Bergkantone. Sprechen sich die Zürcher Vertreterinnen und Vertreter im Bundeshaus über die Parteigrenzen hinaus ab, um diesen Anliegen Gehör zu verschaffen?

Ich stelle immer wieder fest, dass die Vertreter der kleinen Kantone enger zusammenarbeiten, weil sie etwas abholen wollen beim Bund. In der grossen Zürcher Vertretung ist dies kaum möglich. Dabei wäre es manchmal wichtig, an einem Strick zu ziehen. Der Regierungsrat und die Stadträte von Zürich und Winterthur laden alle 35 Zürcher Parlamentarierinnen und Parlamentarier einmal pro Jahr ein, um ihre Anliegen zu präsentieren. So findet ein Austausch statt, aber die Haltungen sind nicht immer deckungsgleich. Ich finde es wichtig, in die Infrastruktur, namentlich auch in die Strassen zu investieren, weil das den Wirtschaftskanton Zürich stärkt. Und wir müssen ja auch schauen, dass wir einen attraktiven Flughafen haben.

SVP-Nationalrätin Natalie Rickli: «Wenn Unternehmen ins Ausland wegziehen, zahlen wir letztlich alle höhere Steuern.» (zvg)

Welche Rolle spielt die Infrastruktur für das Gewerbe?

Sie ist zentral. Die jährlich über 20'000 Staustunden schädigen das Gewerbe. Darum muss man dringend investieren, gerade in den Agglomerationen. Wir haben viel in den öffentlichen Verkehr investiert. Jetzt ist die Strasse an der Reihe, wenn wir weiterhin ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort bleiben wollen. Man darf die verschiedenen Verkehrsmittel nicht gegeneinander ausspielen. Ein Grossteil der Transporte und Lieferungen findet nun mal auf der Strasse statt. Der Nationalstrassen- und Agglomerations-Fonds (NAF) geht mit einer Erhöhung der Zweckbindung der Bundeseinnahmen aus dem Strassenverkehr in die richtige Richtung. Er ist aber noch nicht zufriedenstellend, weil er teilweise über eine Benzinpreiserhöhung finanziert werden soll. Das schadet dem Gewerbe. Am 5. Juni steht mit der Milchkuh-Initiative eine wichtige Abstimmung an. Denn im Grunde wäre genug Geld für Investitionen da. 1,5 Milliarden jährlich werden heute zweckentfremdet. Die Milchkuh-Initiative will verhindern, dass Gelder aus dem Strassenverkehr in der allgemeinen Bundeskasse versickern.

«Investitionen in die Infrastruktur, namentlich auch in die Strassen, stärken den Wirtschaftskanton Zürich.»

Sie sind vor allem auch in der Medienpolitik engagiert. Die Digitalisierung bringt enorme Umwälzungen. Welche Rolle spielt die Medienpolitik dabei?

Neue Technologien bringen immer Chancen und Risiken mit sich, nicht nur im Medienbereich. Wirtschaft und Gesellschaft sind im Wandel. Daher setze ich mich für gute Rahmenbedingungen ein, damit die Wirtschaft innovativ sein kann.

Dieses Jahr kommt der Bericht des Bundesrates zum Service public. Was versprechen Sie sich davon?

Leider wenig. In der Medienpolitik erleben wir eine Ausbreitung des Staates, der immer mehr Gebühren verlangt und private Initiativen zurückdrängt. Dass dies in der Bevölkerung auf Unmut stösst, hat die Abstimmung über das revidierte Radio- und Fernsehgesetz gezeigt. Es wurde vor einem Jahr nur hauchdünn angenommen. Planwirtschaftliche Strukturerhaltung zugunsten der SRG ist im 21. Jahrhundert völlig fehl am Platz. Dank dem Internet haben wir so viel Medienvielfalt wie noch nie. Was Private machen oder machen könnten, wenn sie nicht mehr mit Gebührengeldern konkurrenziert würden, muss der Staat nicht auch machen. Wir müssen jetzt endlich genau definieren, was der Service public wirklich machen soll – und was nicht. Die staatlichen Angebote müssen zurückgefahren werden. Es braucht Innovationen statt Subventionen. Ich habe das Präsidium der parteiübergreifenden «Aktion Medienfreiheit» von Stadtrat Filippo Leutenegger übernommen, weil ich mich für eine liberale Medienpolitik einsetze. Es ist mir ein Anliegen, mehr bürgerliche Parlamentarier für unsere Anliegen zu gewinnen. Deshalb freue ich mich, dass wir mehrere Vertreter von SVP und FDP sowie je einen Vertreter von GLP und CVP im Vorstand haben. Wir setzen uns auch für die Wirtschaftsfreiheit und eine liberale Werbeordnung ein: Das Gewerbe muss seine Dienstleistungen und Produkte bewerben können.

Entspannt renovieren - Neukauf sparen
Aus alt wird NEU in nur 1 Tag!
Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Spanndecken Fenster
Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Besuchen Sie unsere Ausstellung
Jetzt informieren:
☎ 0 71 / 9 69 36 36
www.portas-ag.portas.ch
PORTAS-AG
Im Ebnet
8370 Sirnach
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

ZIMMEREI SCHREINEREI BRAUCH VOLKETSWIL
Zürcherstr. 22 8604 Volketswil
Tel. 044 945 41 68 Fax 044 945 15 93
www.brauchp.ch
Zimmerei:
Holzkonstruktion
Täferarbeiten
Isolationen
Brandschutz
Treppenbau
Dachaufstockungen
Schreinerei:
Kücheneinrichtungen
Innenausbau
Glasreparaturen
Möbel und Wohnwände

Lienhard + Herter AG
Planung, Projektierung und Ausführung von:
▪ Heizungs- und Feuerungsanlagen (Öl/Gas)
▪ Alternativanlagen/Wärmepumpen/Solaranlagen
▪ Kaminanlagen
▪ Sanierung bestehender Heizungen
▪ Tankreinigungen, -revisionen und -sanierungen
▪ Technisches Büro für Vorprojektstudien
▪ Projektierung und Ausführungsplanung
▪ Projekt- und Ausführungskontrolle
Lienhard + Herter AG, Alte Gasse 10, Postfach, 8604 Volketswil
Telefon 044 865 35 00, Fax 044 865 31 45,
lienhard-herter@swissonline.ch, www.lienhard-herter.ch
Heizungssanierung aktuell?
Jetzt profitieren vom zusätzlichen Euro-Währungsrabatt!

Generalversammlung des KGV

KGV zu Gast in Wallisellen

330 Delegierte und Gäste aus Politik und Wirtschaft verzeichnete die 162. Generalversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes Zürich (KGV). Gastreferent Peter Spuhler zeigte auf, wie er die Stadler Rail in den letzten 25 Jahren auf- und ausgebaut hat und wie das Unternehmen mit dem Frankenschock umgeht.

Blick in den vollen Saal der Wirtschaft zum Doktorhaus in Wallisellen: 330 Gäste und Delegierte besuchten die Generalversammlung des KGV.

Unternehmer Peter Spuhler und Regierungsrat Ernst Stocker beim Apéro.

Es war der letzte Sonnentag vor dem grossen Kälteeinbruch. Die warmen Temperaturen lockten für den Apéro in den Garten der Wirtschaft zum Doktorhaus in Wallisellen. Für die 162. Generalversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes Zürich (KGV) war turnusgemäss der Bezirk Bülach Gastgeber. 330 Gäste und Delegierte hatten sich für den Anlass angemeldet.

Wider die Bauverhinderer

In seiner Ansprache widerlegte KGV-Präsident Hans Rutschmann die gern zitierte Aussage, dass pro Sekunde in der Schweiz ein Quadratmeter Land verbaut würde. Dies sei ein Satz, den er höre, seitdem er sich mit Politik und Raumplanung befasse. «Das tönt auch in Podiumsdiskussionen gut aus dem Mund der Bauverhinderer.» Die Arealstatistik des Bundesamtes für Statistik beweise aber, dass diese Aussage längst überholt sei, der Werte seien in den letzten Jahren stetig gesunken und betrügen nur noch 0,69 Quadratmeter pro Sekunde. Und auch das sei genauer zu betrachten, denn die eigentliche Gebäudefläche nehme nur noch um 0,14 Quadratmeter je Sekunde zu, die Verkehrsfläche um 0,12 Quadratmeter. «Der grosse Rest wird für Erholungs- oder Grünanlagen oder Gebäudeumschwung verbraucht», so Rutschmann. «Von einem eigentlichen Zubetonieren der Landschaft kann man also definitiv nicht sprechen.»

Vorteil durch Berufsbildung

Der derzeit noch als Regierungspräsident amtierende Regierungsrat Ernst Stocker überbrachte die Grussbotschaft der Zürcher Regierung. Der Finanzdirektor lobte den guten Steuerzuwachs der Gemeinde Wallisellen. Eine gefreute Gemeinde, befand Stocker. Zum wuchtigen Nein, das der KGV bei der Abstimmung zur Lohndumping-Initiative erreicht hatte, gratulierte er dem Verband und wertete dies als Vertrauensbeweis der Stimmbevölkerung in die Gewerbler als Arbeitgeber.

Gastreferent war alt Nationalrat Peter Spuhler. Als er 1989 die Stadler Fahrzeuge AG übernahm, war die Firma ein KMU mit gerade mal 18 Mitarbeitenden. Innert 26 Jahren hat Spuhler daraus einen Grosskonzern mit rund 7000 Vollzeitstellen geschaffen, 3000 Mitarbeitende beschäftigt das Unternehmen in der Schweiz. Das Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz bekräftigte Spuhler auch vor den KGV-Gästen. , obwohl die Währungsturbulenzen der letzten Jahre den Gewinn beträchtlich schmälerten. Die Stadler Rail sei der einzige Hersteller in Europa, der mit Schweizer Franken produziere. Statt die Produktion ins Ausland zu verlagern, baue Stadler Rail auf neue Strategien und erarbeite neue Absatzmärkte. «Unser Land hat einen grossen Vorteil durch das Berufsbildungssystem», so der Unternehmer. «Deswegen müssen wir Sorge tragen zum Werkplatz Schweiz.»

Gastreferent war Unternehmer und alt Nationalrat Peter Spuhler.

Ray Fein & Friends sorgten für mitreissende Unterhaltung. Bilder: KGV

Bike Center Hegnau
8604 Volketswil
MERIDA BIKES
Lindenstrasse 6
Tel. 044 946 18 08
www.bike-center-hegnau.ch

DER NEUE OUTBACK 4×4. DENKT MIT.
SUBARU Confidence in Motion
EyeSight
◦ Adaptiver Tempomat
◦ Spurwechsel- und Spurhalteassistent
◦ Notbremsassistent
◦ Kollisionsschutz- und Anfahrassistent
AB FR. 33'900.–.
*OUTBACK-MODELLE MIT EYESIGHT AB FR. 39'900.–.
Auto Bättig
Daniel Bättig AG
Pfäffikerstrasse 8
8604 Volketswil
Tel. 044 945 43 72
www.autobaettig.ch

Blumenhaus «Zum Stammbaum»
D. Ebhodaghe
Zürcherstrasse 1
8604 Volketswil
Telefon 044 945 60 50
www.zumstammbaum.ch

Gerber+Partner HAUSTECHNIK
Gerber + Partner Haustechnik GmbH
Ingenieurbüro für Haustechnik
Pfarrain 4a
8604 Volketswil
Tel. 044 826 08 00
Fax 044 826 15 59
www.gp-haustechnik.ch

Winterberger Holzbau AG
Im Winkel 2 8604 Volketswil Telefon 044 945 48 38
Fax 044 945 31 42 www.winterberger-holzbau.ch
Holzkonstruktionen | Wärme- und Schalldämmung | Fassaden
Dachfenster | Innenausbau | Parkett | Treppenbau

Fürst + Zünd Elektro AG
• INDUSTRIE- UND HAUSTECHNISCHE ANLAGEN
• PROJEKTIERUNG
• BERATUNG UND PLANUNG
• UNTERHALT UND REPARATUREN
• TELECOM UND NETZWERK
044 945 08 88 | www.fz-elektroag.ch

Mister Catering GmbH
PARTY-SERVICE • ZNÜNI-SERVICE • VOLKETSWIL
www.mrcatering.ch

von Robert E. Gubler, Partner bei Communicators

Bilaterale sind besser als keine

Die Bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der Europäischen Union ermöglichen einen nahezu hindernisfreien Zugang zum grössten zusammenhängenden Wirtschaftsraum der Welt. Unternehmen in der Schweiz, lokale, nationale und internationale profitieren von verschiedenen Standortfaktoren und insbesondere von der günstigen geographischen Lage in der Mitte Europas. Ein vertiefender Blick auf den Nutzen der Bilateralen von Robert E. Gubler, Partner bei Communicators.

Immer wieder wird die Gretchenfrage zu den Bilateralen Verträgen gestellt. Nützen sie? Und wenn überhaupt, können wir auch ohne Bilaterale gut leben? Die zurzeit ins Kraut schiessenden Expertisen und Studien kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen. Glaubensfragen oder Ideologien sollen mit so genannten Fakten unterlegt werden. Eigene Lagebeurteilungen und eine Portion gesunder Menschenverstand wären indes angebrachter.

Kürzlich versuchte der konservative Investor und engagierte Staatsbürger Tito Tettamanti mit der Arbeit eines jungen Forschers aufzuzeigen, dass der Nutzen der Bilateralen sich nicht wirklich rechnet. Gerade einmal mit 500 Franken sei der ökonomische Nutzen pro Person und Jahr zu veranschlagen. Der Wirtschaftsdachverband economiesuisse beziffert den Betrag hingegen mit rund 4'000 Franken pro Jahr und Person.

Damit ist aber die Nützlichkeit der Bilateralen Verträge oder die Verluste bei deren Fehlen weder geklärt noch erhärtet. Die Zahlen gaukeln höchstens vor, dass man den Wert des Vertragswerkes mit den sieben Kerndossiers berechnen und sozusagen in Franken und Rappen auf die Bevölkerung ummünzen könne. Politik, Wissenschaft und Wirtschaft scheinen in ihrer Lagebeurteilung von unterschiedlichen Motiven und Blickwinkeln geleitet. Allein die ökonomischen Zwänge und Handlungen sind letztlich für den Gang der Dinge entscheidend.

Luftverkehrsabkommen entscheidet

Denken wir zum Beispiel an das Luftverkehrsabkommen, so ist dieses die Voraussetzung für den Betrieb einer internationalen Drehscheibe, eines sogenannten HUB in Zürich-Kloten. Dank dem zwischen der Schweiz und der EU gegenseitig garantierten Zugang zum Luftverkehrsmarkt erhält die Swiss als Tochtergesellschaft der Lufthansa die für den HUB-Betrieb notwendigen Rahmenbedingungen. Im Gegenzug erhalten die Schweizer Unternehmen – auch dank den wirtschaftlich unverzichtbaren Umsteigepassagieren – Direktverbindungen zu Standorten in aller Welt, die von Mitbewerbern nur mit Umsteigen oder über Umwege erreichbar sind. Angesprochen sind zuletzt die neuen aufstrebenden Wirtschaftszentren in Asien, Südamerika und Afrika. Davon profitieren die exportorientierten Unternehmen der Schweiz, aber auch die Hotellerie, die mehr noch als früher auf die Gäste aus Übersee angewiesen ist. Fallen die Bilateralen weg, wird eher früher denn später die Drehscheibenfunktion von Zürich nach Wien, Frankfurt und München verlagert.

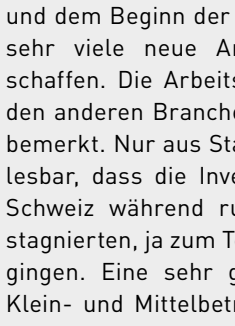
Den Schweizern blieben dann diejenigen Verbindungen, die ohne Umsteigepassagiere wirtschaftlich betrieben werden können. Also New York, London, Paris, Mallorca usw. – Destinationen, die von allen angeflogen werden! Während die Exportwirtschaft Umwege, Zeitverlust und Mehrkosten in Kauf nehmen müsste, könnten die Tourismusdestinationen in der Schweiz ihre Betten kaum mehr füllen. Wer in München landet, ist schnell im Tirol, wer in Paris landet, wird kaum den Weg ins ferne Wallis finden. Wie viele Arbeitsplätze an den Flughäfen und in den Tourismus-Kantonen abgebaut werden müssten ist schwer prognostizierbar. Es wären viele, sehr viele. Wie viele Kunden und Aufträge in der Exportwirtschaft verloren gingen, wagt niemand vorauszusagen. Wenige werden es nicht sein. Wohlfahrt und Wohlstand der Schweiz würden zur Disposition gestellt.

Aus Erfahrungen lernen

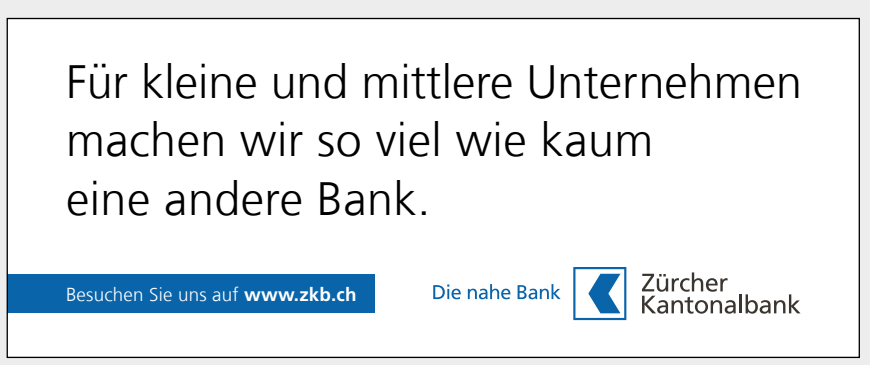
Als 1995 die EWR-Verträge vom Volk abgelehnt wurden, ging die Schweiz nicht unter. Dank dem damaligen Aufschwung auf dem Finanzplatz Schweiz und dem Beginn der IT-Welle wurden sehr viele neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Arbeitsplatzverluste in den anderen Branchen wurden kaum bemerkt. Nur aus Statistiken war ablesbar, dass die Investitionen in der Schweiz während rund fünf Jahren stagnierten, ja zum Teil sogar zurückgingen. Eine sehr grosse Zahl von Klein- und Mittelbetrieben entschied sich für den Weg in den EU-Raum als zusätzlichen Standort. Dort wurde investiert und dort wurden neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Zuge der Frankenstärke und der Verunsicherung des Fachkräftemarktes ist seit Anfang 2016 eine ähnliche Welle von Schweizer Investitionen in andere Länder feststellbar. Preisliche Konkurrenzfähigkeit, einfacher Zugang zu den Fachkräften und Nähe zu den Kunden sind wiederum die hauptsächlichen Triebfedern.

Sollten die Bilateralen wegfallen, dürfte der Zugang zum EU-Markt nicht in der gleichen Qualität zu haben sein wie bisher. Würden Grenzkontrollen eingeführt, wie dies bereits gewisse Kreise im bürgerlichen Lager der Schweiz fordern, wäre dies eine direkte «Einladung» an die Schweizer KMU, die ihre Kunden im EU-Markt haben, ihre Betriebe ins nahe und fernere Ausland zu verlagern. Die Nachteile der Frankenstärke würden wegfallen, die tieferen Kosten, die in Euro anfallen, ergäben zusätzliche Vorteile. Ein EU-Binnenmarkt ohne Zollformalitäten, nur noch einheitliche Standards und Vorschriften für die Produktion, kein Mehraufwand für Schweizer Sonderregelungen oder Swissfinish. Damit gingen aber weitere Arbeitsplatzverluste in der Schweiz einher. Die Wertschöpfung würde hierzulande kleiner. Die Steuern müssten ohne Leistungsverzicht gegenüber dem Staat steigen, die Sozialkosten ebenso, bis sich der Arbeitsmarkt auf tieferem Niveau wieder einpendelt. Es würden entsprechend noch weniger Arbeitstätige in der Schweiz für die Sicherung der Sozialwerke und die Gesundheitskosten aufkommen müssen. Die Alten und Kranken nämlich blieben zu Recht hier und könnten nicht mir nichts dir nichts einfach ins Ausland verlagert werden. Wer die Bilateralen klein redet, vergisst, dass der Wohlstand der Schweiz zum grossen Teil von den Bestellern und Besuchern aus dem Ausland, allen voran aus Deutschland und der EU, abhängig ist.

Gerne hören wir die Botschaft, dass die starke Schweiz alles von der EU bekommen kann, auch ohne Bilaterale, wenn man nur selbstbewusst verhandle. Tönt gut, das Ergebnis ist jedoch offen. Meistens gründet diese Botschaft aus dem Selbstbewusstsein jener, die bereits einen Standort im EU-Raum und in den aufstrebenden Märkten, u.a. in Asien, gesichert haben oder ausschliesslich den Schweizer Binnenmarkt bedienen. Man ging also kein Risiko ein. Wer die Bilateralen aber so opfern will, macht Politik auf Kosten der KMU, die als Lieferanten gefährdet oder als Gastgeber mit leeren Betten konfrontiert werden. Einmal mehr bezahlen andere den Preis als die Erfinder und Vertreter der angesprochenen unabwägbaren, riskanten Politik.



Der 66-jährige Robert E. Gubler ist Kommunikationsfachmann, ist verheiratet und lebt in Wädenswil.
Robert E. Gubler ist Gründer und Partner der Communicators Zürich AG, Vorstandsmitglied beim Schweizerischen Gewerbeverband und Treuhand Suisse sowie Vorsitzender des Forums Zürich.
Robert E. Gubler wandert und fährt Ski.



Kantonaler Gewerbeverband Zürich

Einmal Ja und zweimal Nein: Die KGV-Parolen vom Juni 2016

Die Verbandsleitung des Kantonalen Gewerbeverbands Zürich hat die Parolen zu den kommenden Abstimmungen vom 5. Juni gefasst: Sie stimmt der Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung» klar zu und lehnt die beiden Initiativen «Pro Service Public» sowie «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» ab.

Am 5. Juni gelangt die eidgenössische Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung» zur Abstimmung. Für den Kantonalen Gewerbeverband (KGV) ist die Initiative eine Chance, um der Zweckentfremdung von Strassengeldern einen Riegel zu schieben. Die Initiative sorgt für die konsequente Einhaltung des Verursacherprinzips und trägt zur Kostentransparenz im Strassenwesen bei, indem Steuern, Gebühren und Abgaben der Autofahrer vollumfänglich der Strasse zugutekommen. So ist sichergestellt, dass genügend Mittel für dringend benötigte Investitionen in die Strassenverkehrsinfrastruktur vorhanden sind. Bestehende sowie künftige Engpässe im Strassenverkehr können dadurch rasch beseitigt werden, wovon nicht zuletzt auch der öffentliche Verkehr profitiert. Die volkswirtschaftlich schädlichen Staustunden werden so reduziert, was insbesondere für den Wirtschaftsraum Zürich überlebensnotwendig ist: Hier liegen rund 30 Prozent der Schweizer Arbeitsplätze, die wiederum rund 40 Prozent des Bruttoinlandprodukts erwirtschaften.

Grundeinkommen: ideologische Utopie

Ohne Chancen bei der Verbandsleitung blieb hingegen die Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen». Nach dem Willen der Initianten würde dieses unabhängig von einer Erwerbstätigkeit, von Alter, Vermögen oder Gesundheitszustand ausbezahlt. Die Initiative will unsere Gesellschaft einem utopischen und grundlegenden Wertewandel unterziehen. Für den KGV ist klar, dass diese radikale Neuinterpretation unseres Gesellschaftsvertrags sich aber keinesfalls staatlich verordnen lässt. Die gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen der Initiative sind desaströs, soweit sie überhaupt abschätzbar sind. Zudem wäre das bedingungslose Grundeinkommen schlicht nicht finanzierbar. Bei dieser Initiative kann man kaum von einem konstruktiven Vorschlag sprechen.

Mehr Wettbewerb im Service Public

Auch die Volksinitiative «Pro Service Public» stiess auf wenig Gehör. Zwar sind insbesondere Gewerbetreibende auf ein funktionierendes, effizientes und kostengünstiges Dienstleistungsangebot der Grundversorgung angewiesen. Der KGV erachtet das mit der Initiative geforderte Gewinnverbot sowie die Lohnbeschränkungen für (halb-)staatliche Unternehmungen aber als untaugliches Mittel, um dieses Ziel zu erreichen.

Anstatt den Service Public zu stärken, würde die Initiative stattdessen verkrustete Strukturen und überhöhte Tarife für qualitativ mangelhafte Dienstleistungen fördern, weil sie die unternehmerischen Freiheiten unnötig einschränkt und falsche Anreize für staatliche Unternehmen schafft.

Alle Parolen des KGV im Überblick:

Nationale Vorlagen:

1. Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung» JA
2. Volksinitiative «Pro Service public» NEIN
3. Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» NEIN
4. Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz; FMedG) keine Parole gefasst
5. Änderung des Asylgesetzes (AsylG) keine Parole gefasst

Kantonale Vorlage:

1. Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (Abschaffung Laienrichtertum an Bezirksgerichten) keine Parole gefasst

KGV
KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Ilgenstrasse 22
8032 Zürich
Tel. 043 288 33 61
Fax 043 288 33 60
info@kgv.ch
www.kgv.ch

SCHEIWILLER BAUKERAMIK
SCHWERZENBACH · 044 825 14 16
GREIFENSEE · 044 942 00 41
WWW.SCHEIWILLERBAUKERAMIK.CH

KERAMIK- UND NATURSTEINBELÄGE
RENOVATIONEN · REPARATUREN · GLASMOSAIK ·
GROSSFORMATIGE FEINSTEINZEUGE

Treuhand
Buchhaltungen
Steuern
Firmengründungen
Tel 044 887 22 55 | www.cw-treuhand.ch
cw Treuhand GmbH | Bahnstrasse 18 | Postfach | 8603 Schwerzenbach

JETZT BUCHEN BUSINESS LUNCH, FIRMENPRÄSENTATIONEN, VEREINS-VERSAMMLUNGEN, SEMINARE, EVENTS, SCHULUNGEN, TAGUNGEN, INCENTIVES, FIRMENAUSFLÜGE, ABTEILUNGSFEIERN, GEBURTSTAGE, KUNDENEVENTS, WORKSHOPS UND VIELES MEHR.

ab 49.–

SGG
Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee

HARMONIE VOLKETSWIL
Sommer-Konzerte 2016

Mo, 06.06.2016, 19:30, Schürkonzert Hof Ueli Schmid, Pfäffikerstrasse 29, Volketswil

Mo, 20.06.2016, 19:30, Open-Air Zimikon, Zimikerweg 20, Zimikon

So, 26.06.2016, 11:00, Frühschoppenkonzert mit der Brass Band Maur, Parkhotel Wallberg, Volketswil

Mo, 27.06.2016, 19:30, Open-Air Bietenholz mit Männerchor Ottikon, Hofmärt Kuhn, Hofstrasse 1, 8307 Bietenholz

Mo, 11.07.2016, 19:30, Open-Air Schwerzenbach mit MG Schwerzenbach, Greifenseestrasse 8, Schwerzenbach

Mo, 15.08.2016, 19:30, Open-Air Hegnau mit Gemischter Chor Hegnau, Im Gässli 1, Hegnau

Mo, 22.08.2016, 19:30, Open-Air Gutenswil mit Gemischter Chor Gutenswil, Winterthurerstrasse 28, Gutenswil

Mo, 29.08.2016, 19:30, Open-Air Kindhausen, Dorfplatz, Kindhausen

fenner boden

Parkett und Bodenbeläge

Ihr Spezialist für:
Vinyl, PVC, Kork, Parkett, Laminat
Teppiche, Keramik, Natursteine

8604 Volketswil / ZH
Tel. 079 291 71 85

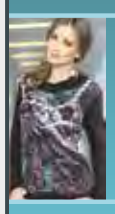
info@fennerboden.ch
www.fennerboden.ch

Lenzlinger

Doppelböden | Parkett Bodenbeläge
| Metallbau | Zeltvermietung

Lenzlinger Söhne AG, 8606 Nänikon/Uster, www.lenzlinger.ch

MODEAGENTUR EDI MÜLLER AG



8152 GLATTPARK TMC 8604 VOLKETSWIL

Bezugsquelle:
www.mode-edi-mueller.ch

TEXTIL KARNTNER · ET · M.X.O · STARK DIE HOSE · Gabriella K.

MALER ANDREAS
GESCHÄFT RÜEGG GMBH

Zentralstrasse 6
8604 Volketswil
Tel 044 946 01 94
Fax 044 946 03 16
info@maler-ruegg.ch
www.bessermalen.ch

Roboter Automation Spezialmaschinenbau
Schweisstechnik Schneidtechnik
MTP

Alles zum Schweissen und Schneiden

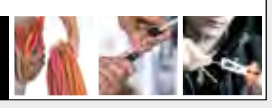
www.mtp-ag.ch

„direkt um de Eggä“ ade
Geerenstrasse 13
8604 Volketswil

Strom?
melcom.
Sicher!

melcom AG
www.melcom.ch
… die Stromschnellen.

melcom AG | Elektro und IT
8304 Wallisellen | T 044 908 60 60 | info@melcom.ch



Herzlich Willkommen im Wallberg

PARKHOTEL
WALLBERG

Unser Haus ist täglich für Sie geöffnet.

Restaurant:
Mo bis Fr 06.30 bis 24.00 Uhr Sa und So 07.00 bis 24.00 Uhr

Bar:
Di bis Sa 17.00 bis 24.00 Uhr

Das Team vom Parkhotel Wallberg freut sich auf SIE!

Robert E. Gubler, Wädenswil

Öffentliche Verwaltungen im Eigenmodus

Während Budgetdebatten und in Sparzeiten wird es geradezu ruhig in den öffentlichen Verwaltungen. Die Einzigen, die sich konkret zu mehr Effizienz, Effektivität und Kostensenkung äussern oder sich sogar dafür einsetzen könnten, machen Denk- und Kommunikationspausen. Derweil versuchen Parlamentarierinnen und Parlamentarier Ideen und Konzepte dafür zu entwickeln, wie und wo die Regierung und Verwaltung zur Reduktion der Ausgaben bewogen werden könnte. Nicht allzu selten stellen sich die Exekutiv-Mitglieder schützend vor die eigenen Verwaltungsstellen, weil diese sie über das Jahr inhaltlich mit Entscheidungsgrundlagen, Informationen und Foliensätzen für Auftritte versorgen. Departement-übergreifendes Zusammenlegen von Dienstleistungen oder für den Ausgleich von Spitzen und Auslastungsbaissen versprechen viel Sparpotenzial, haben aber noch keine Befürworter gefunden.

Nicht nur die kantonalen Budgetvorlagen, die folgenden Debatten und die Berichterstattungen dazu verlaufen - Jahr für Jahr ziemlich gleich und wiederkehrend unergiebig. Die Regierungen sehen sich gefangen in den Sachzwängen kommunaler, kantonaler oder eidgenössischer Gesetzesbestimmungen. Ihre Finanzplanung hängt von Konjunkturzyklen und entsprechenden Steuereinnahmen ab. Dazu kommt ein steigender und aufgrund ständig zunehmender Auflagen auch im effektiven Aufwand erhöhter Investitionsbedarf zur Erhaltung und Ergänzung der Infrastruktur. Effektive Sparpotenziale werden in den internen Prozessen eher verschwiegen oder ausgeblendet. Kurzfristig geht fast gar nichts, weil Gesetze und Projekte längst beschlossen und mit den entsprechenden Kosten in Gang gesetzt wurden. Und mittelfristig lehren die Erfahrungen aus der Vergangenheit, dass mit dem Wachstum der Wirtschaft und die damit verbundenen höheren Steuererträge, die mühsam zusammengezimmerten Sparprogramme der Politik obsolet wurden. Wobei unter «Sparprogrammen» stets verstanden wurde, etwas weniger als geplant, den Aufwand gegenüber den Vorjahren zu steigern.

Psychologie des Status quo

In die Zeit der Budgetdebatten fallen die Abgrenzungen nicht verbrauchter, aber bewilligter Mittel im laufenden Geschäftsjahr. Hier geht es um alles entscheidende Signale. Gibt man nicht verbrauchte Mittel zurück, läuft man Gefahr, den Sparbemühungen unwissender Parlamentarier und sparwilliger Magistraten ohne Not Tür und Tor für konkrete Sparvorschläge zu öffnen. Akontozahlungen, zweckgebundene Rückstellungen oder kurzfristige Anschaffungen sind die möglichen Auswege um den Budget-Besitzstand zu wahren, auch die Ausschreibung von noch nicht besetzten Stellen oder Vor-Investitionen, noch im auslaufenden Jahr. Fast könnte man meinen, dass nebst dem traditionellen Weihnachtsgeschäft im Detailhandel auch ein solches in der öffentlichen Verwaltung Einzug genommen hat. Die internen Akteure wie auch die externen Nutzniesser jedenfalls teilen sich die Interessen einer solchen Bescherung, da sich diese auf beiden Seiten gut in den Jahresabschlüssen niederschlägt.

Die Verwaltung pflegt in Finanz- und Budgetführung eine eigene, meist selbsterhaltende Kultur. Die Arbeitsbelastung der unterschiedlichen Verwaltungsstellen ist ebenso unterschiedlich. Oft sind es die Nebenbeschäftigungen und Zusatzmandate, welche Chefbeamte und deren Stellvertreter auf Trab halten. Einer der Gründe, weshalb verschiedene Funktionen doppelt bis dreifach besetzt werden müssen und sicherheitshalber noch ein Platzhalter für das Tageschgeschäft verfügbar sein muss. Es sind auch lieb gewonnene Erhebungen und Statistiken, die zwar niemand nachfragt, die aber schon immer Teil der Verwaltungstätigkeit waren. Man weiss ja nie, wann man diese dereinst doch noch brauchen könnte.

Sorgen mit der Bürokratie, Sorgen in der Bürokratie

Die renommierte Steinbeiss-Stiftung in Deutschland hat anhand verschiedener Untersuchungen unter anderem in den Niederlanden und in Deutschland aufzeigen können, dass mindestens 20 Prozent der Stellen in der Verwaltung ohne Einbusse bei den öffentlichen Dienstleistungen eingespart werden könnten. Die Politik versucht Druck in diese Richtung zu machen, indem sie den Departementen Mittel im Personalbereich in den Budgetvorlagen global streicht, meist nur wenige Prozente. Mehr als Signal denn als Verdikt. Aller Erfahrung nach wird aber das Signal weder angenommen noch umgesetzt. Die Verwaltung wächst Jahr für Jahr, selbst ohne neue gesetzliche Aufträge weiter und die Kostenschere damit auch.

Jüngst hat nun ein amerikanischer Anthropologe, David Graeber ein neues Buch über die Bürokratie herausgegeben mit dem Fazit, dass sogar jede dritte Stelle verzichtbar wäre. Noch schlimmer aber, selbst jeder dritte aller Mitarbeitenden ist am Beispiel der Verwaltung in Grossbritannien der Meinung, dass seine Tätigkeit wenig sinnvoll sei, jeder fünfte noch zweifelt, ob seine Arbeit nützlich sei. Diese erschreckenden Ergebnisse bei den smarten Briten betreffen kaum die Schulzimmer oder die Spitalberufe. Im Fokus allein stehen die Verwaltungs- und Kontrolltätigkeiten im Backoffice der Behörden. Kein Wunder, beschweren sich auch in der Schweiz immer mehr kleinere und mittlere Unternehmerinnen und Unternehmer, zunehmend aber auch einfache Bürgerinnen und Bürger, über die ungebremste Verwaltungstätigkeit und die damit verbundenen administrativen Kosten oder die nicht nachvollziehbaren Vorschriften und Gängeleien, die die Bevölkerung und die Wirtschaft besser machen sollen.

Der 66-jährige Robert E. Gubler ist Kommunikationsfachmann, ist verheiratet und lebt in Wädenswil.
Robert E. Gubler ist Gründer und Partner der Communicators Zürich AG, Vorstandsmitglied beim Schweizerischen Gewerbeverband und Treuhand Suisse sowie Vorsitzender des Forums Zürich.
Robert E. Gubler wandert und fährt Ski.

Isenegger
Sanitär & Heizung GmbH

Besuchen Sie unsere neue Homepage!
www.isenegger-sanitaer.ch

Industriestrasse 30
8604 Volketswil

043 535 77 50

GANZHEITLICHE NATUR- UND BIOINFORMATIONSTHERAPIE

GESUNDHEITSPRAXIS SCHULER – VOLKETSWIL

- Schlafstörungen? - angespannt?
- erschöpt? - verstimmt?
- depressiv? - müde?
- negative Gedanken?

In unserer Gesundheitspraxis beraten wir Sie gerne.

GESUNDHEITSPRAXIS SCHULER
IM ZENTRUM 18
8604 VOLKETSWIL
044 945 52 89
www.gesundheitspraxisschuler.ch

Quartierverein Chappeli-Hegnau

Quartierverein Chappeli-Hegnau

Der «Quartierverein Chappeli-Hegnau» existiert seit 2003 und wurde von Michel Fässler ins Leben gerufen. Herr Fässler amtete erfolgreich neben sechs Vorstandsmitglieder als Präsident. Anlässlich dem 10jährigen Vereinsjubiläum reichte Herr Fässler jedoch das Zepter an Denise Ebhodaghe weiter.

Der Vorstand des Quartiervereins beim 10-Jahr-Jubiläum.

Der Quartierverein steht allen Einwohnern rund ums Chappeli offen und zählt aktuell 56 Familien,-Einzel- und Firmenmitglieder. Weitere Mitglieder sind werden gerne aufgenommen.

Der Verein stellt der Bevölkerung ein vielfältiges Jahresprogramm für Jung und Alt zusammen und will durch gemeinsame Unternehmungen und kulturellen Veranstaltungen das gemeinschaftliche Zusammenleben am Wohnort fördern.

Schon vor 13 Jahren durften wir einen von der Gemeinde erstellten «Platz am Chappeli» feierlich einweihen und übernehmen. Dies ermöglichte uns, in den letzten Jahren mehr als 50 Anlässe im Quartier durchzuführen. Wir konnten auch zusammen mit anderen Vereinen bei »auswärtigen Anlässen» in der Gemeinde aktiv dabei sein. Ein Höhepunkt war die «200 Jahr Chappeli» Feier, die wir mit dem Verein Ortsgeschichte Volketswil (VOV) durchgeführt haben.

Verschiedene Anlässe sind bereits fix im Jahresprogramm und werden jedes Jahr ausgeführt. Dies sind u.a. der beliebte Flohmarkt im Frühjahr, das Osterbasteln, der 1. August-Höck, das Kranzbinden und die Advendsfenster. Lediglich das Chappeli Fäscht gibt es nur alle drei Jahre.

Die alte Scheune beim «Platz am Chappeli» konnten wir mit Unterstützung der Gemeinde Volketswil in Fronarbeit sanft renovierten. Die «Schüür» sowie der «Platz am Chappeli» die der Gemeinde gehören, gewährt unserem Verein das Nutzungsrecht. Damit haben wir die Möglichkeit auch Schlechtwetter-Anlässe durchzuführen. Seit dem letzten Oktober dient die Schüür dank dem Umbau als Vereinslokal für alle geplanten Aktivitäten.

Chappelifäscht

Flohmarkt

Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist es wichtig die Gemeinschaft in der Nachbarschaft und im Quartier zu fördern. Nur wo man Leute und Umgebung kennt, wo man nicht anonym ist, fühlt man sich geborgen oder bezeichnet es als Heimat. All dies versucht der Quartierverein auf möglichst unkomplizierte und spontane Art zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.chappeli.ch

Entstandene Arbeiten beim Adventskranzbinden gemäss Jahresprogramm.

B. Hediger Malergeschäft
www.maler-hediger.ch
Am Pfisterhölzli 6 · 8606 Greifensee · T 044 942 27 59 · M 079 406 27 21
MALEN SPRITZEN GIPSEN TAPEZIEREN VERPUTZEN UMBAUEN RENOVIEREN ISOLIEREN SPACHTELN

IHR SPEZIALIST FÜR GETRIEBE, LENKUNGEN UND ACHSEN.
ZF Services Schweiz AG, 8604 Volketswil
zf.com/services/ch

ETAVIS

Der Sprühschaum-löscher – jetzt in starker Bio-Qualität.
Neu!
Jetzt erhältlich:
Die neuen Handfeuerlöscher WN6/9 Bio und SP6/9 Bio sind da! Die Bio-Löscher überzeugen mit einem biologisch abbaubaren Sprühschaum und einer erhöhten Löschleistung.
PRIMUS BRANDSCHUTZ PROTECTION INCENDIE PROTEZIONE ANTINCENDIO
Primus AG
8604 Volketswil
Mobile 079 672 04 18
gabriel.piguet@primus-ag.ch
www.primus-ag.ch
HAND-FEUERLÖSCHER PLUS- UND STANDARD-LINIE

Bruno Walliser
Eidg. dipl. Kaminfegermeister
Eidg. dipl. Feuerungskontrolleur
Hardstrasse 11, 8604 Volketswil
Telefon 044 945 08 87
info@brunowalliser.ch
www.brunowalliser.ch

www.eat-service.ch
----- SIMPLY GREAT EAT -----
Haben Sie keine Lust zu kochen ?
Vergessen Sie das lästige abwaschen denn wir liefern Ihnen ihr Menü oder Pizza bequem ins Büro oder nach Hause.

el-ba
Parkett, Bodenbeläge, Platten
El-ba AG
Industriestrasse 2a, 8604 Volketswil, Tel. 044 908 40 60, www.el-ba.ch
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 18.00 Uhr

Sportclub Volketswil Handball

Erfolgreiche Saison 2015/2016

Die Handballer des SC Volketswil dürfen auf eine der erfolgreichsten Saisons der Vereinsgeschichte zurückblicken. Alle Herrenteams haben in ihrer Gruppe den ersten Platz erreicht. Für das 2.-Liga-Team bedeutete dies neben dem Regionalmeistertitel auch zugleich noch den Aufstieg in die 1. Liga.

Auch am SCV-Cup spielt die Handball-Technik eine grosse Rolle.

Erfolg verpflichtet! Aufgrund der beendeten Handballsaison dürfen wir nun mit grosser Energie und dem natürlichen Selbstvertrauen in die neue Saison starten.

Frauen 2. Liga

Die SG Volketswil/Dübendorf blickt auf eine eher durchzogene Saison zurück. Ziel war es, vorne dabei zu sein. Einige unglückliche Niederlagen mit knappstem Ausgang (1 Tor gegen die Mannschaft) liess Zweifel aufkommen. Allerdings darf festgehalten werden, die Equipe von Trainer Harry Celentano kann viel mehr, als schliesslich die Rangliste aufzeigte. 6 Siege, 2 Unentschieden und 8 Niederlagen mussten zur Kenntnis genommen werden. Ziel war es immer, den Platz in der 2. Liga zu halten. Schlussendlich musste die Barrage gegen den HC Bülach darüber befinden, ob das Ziel erreicht werden konnte. In diesen beiden Spielen zeigte die SG Volketswil/Dübendorf, was sie kann. Der Gegner hatte in beiden Spielen keine Chance und unterlag 24:14 und 23:12.

1. HC Einsiedeln	**18 Spiele**	**32 Punkte**
2. SG Rümlang-Unterstrass	**18 Spiele**	**27 Punkte**
7. SG Volketswil/Dübendorf	**18 Spiele**	**14 Punkte**

Der neuen Saison blickt die fast gleiche Mannschaft mit Optimismus entgegen. Durch die Neuorientierung im Schweizer Handball werden auch unsere Frauen neue Gegnerinnen kennen lernen, die nicht mehr nur aus der Region Zürich stammen.

Juniorinnen FU15

Die Juniorinnen von Trainer Roby Slipac, der das Team nun verlassen hat um sich anderen Aufgaben im HC Dübendorf zuzuwenden zeigten erfreuliche Fortschritte. Die Mädchen beendeten die Saison mit 6 Siegen, 1 Unentschieden und 8 Niederlagen. In fast allen Spielen konnte festgestellt werden, dass die Fortschritte erfreuliche Formen annahmen. Vor allem der nie nachlassende Einsatz der Mannschaft wies darauf hin, dass man nun einen weiteren Schritt vorwärts machen möchte. In der kommenden Saison spielt das Team in der Kategorie FU18. Wir freuen uns, die Mädchen im heimischen Gries lautstark unterstützen zu dürfen. Sie werden neu vom Trainerteam Thomas Schneiter, Sandro Joos und Jeannette Cornelia Jöhl trainiert.

1. SG Züri Oberland	**15 Spiele**	**26 Punkte**
2. HC GS Stäfa	**15 Spiele**	**22 Punkte**
4. SCV	**15 Spiele**	**13 Punkte**

Herren 2. Liga

Zu Beginn der Saison setzte sich die Mannschaft das klare Ziel in die 1. Liga aufsteigen zu wollen. Trainer Adi Wilhelm stellte das Team auf jedes Spiel hervorragend ein. Bald kam sehr klar zum Ausdruck dass die Equipe vor allem auch in konditioneller Hinsicht einen ausgezeichneten Eindruck hinterliess. Von Anfang an spielt der SCV in der Spitze mit und bald einmal zeigte sich, dass der Aufstieg realisiert werden könnte. Ein Blick auf die Rangliste belegt dies zusätzlich. 18 Siegen standen 2 Unentschieden und lediglich 2 Niederlagen gegenüber. Auch die beiden Niederlagen waren absolut nicht zwingend. Damit erreichte der SCV das sicher hoch gesteckte Ziel mit dem Aufstieg in die 1. Liga überzeugend. Gleichzeitig wurde die Mannschaft auch noch Regionalmeister.

Früh übt sich!

Die neue Saison bringt einiges an Neuerungen durch den Schweizerischen Handball-Verband. Die Gegner kommen nicht mehr nur aus der nahen Umgebung. Der TV Uster hat ebenfalls noch ein 1.-Liga-Team. Auf die Lokalderbys freuen wir uns jetzt schon. Im Gries wird sicher spannender Handball geboten in der kommenden Saison.

1. SCV	**22 Spiele**	**38 Punkte**
2. Schwamendingen HandBall	**22 Spiele**	**34 Punkte**
3. SG Uznach	**22 Spiele**	**32 Punkte**

Herren 3. Liga

Vorne mitspielen lautete die Devise des Trainergespanns Mike Kummer und Patrik Rutschmann. Auf keinen Fall wollte man wie in der vergangenen Saison um den Ligaerhalt zittern. Es kam alles ganz anders. Das Team zeigte in ihrer Gruppe von Beginn an, dass man um den Gruppensieg mitspielten wollte. Dieses Ziel wurde auch überzeugend erreicht. Bei 11 Siegen spielte man noch 1 Spiel unentschieden und verlor lediglich zwei Mal.

1. SG Uster/Volketswil	**14 Spiele**	**23 Punkte**
2. TV Unterstrass 2	**14 Spiele**	**21 Punkte**
3. HC TSV Meilen	**14 Spiele**	**19 Punkte**

Mit dem Gruppensieg konnte die Mannschaft noch um den Regionalmeistertitel und auch um den Aufstieg in die 2. Liga mitspielen. Gegen den 2. Ligisten des HC GS Stäfa hatte man dann aber im letzten Spiel keine Chance. Stäfa konnte sich damit in die 2. Liga retten. Aber den Regionalmeister liess sich das Team nicht entgehen. Beide Spiele gegen die anderen Gruppensieger wurden gewonnen.

Aufstiegsspiele:

SG Uster/Volketswil – Grün-Weiss Effretikon 2	**28:26**
SG Uster/Volketswil – TV Witikon	**27:24**
SG Uster/Volketswil – HC GS Stäfa	**22:30**

Herren 4. Liga

Wer konnte mit so einem fantastischen Resultat unserer 4.-Liga-Mannschaft rechnen? Natürlich die Optimisten im Verein! 11 Siege und nur 1 Niederlage – das bedeutete auch hier der Gruppensieg. Trainer Meini Bartholet verstand es immer wieder, seine Spieler zu motivieren, anzutreiben und wenn notwendig auch klare Worte zu gebrauchen. Mit dem Gruppensieg durfte der SCV um den Aufstieg und um den Regionalmeister mitspielen. Es war aber allen klar, dass hier die Trauben besonders hoch hängen, denn mit dem HC Küsnacht war eigentlich der Meister wie auch der Aufsteiger schon klar. Die ehemaligen Nationalliga-Spieler liessen dann auch keine Zweifel aufkommen.

1. SCV	**12 Spiele**	**22 Punkte**
2. Albis Foxes Handball	**12 Spiele**	**16 Punkte**
3. züri west handball 1	**12 Spiele**	**14 Punkte**

Aufstiegsspiele:

SCV – TV Unterstrass 1	**18:27**
SCV – SG Wädenswil/Horgen	**22:36**
SCV – HSG Pfäffikon-Fehraltorf	**21:30**
SCV – HC Küsnacht	**14:44**

Junioren MU17 Promotion

Diese Mannschaft spielte ihre letzte Saison. Einige der Spieler wechseln in einen anderen Verein oder hören leider mit dem Handball auf. Schade! Trotzdem haben Paul Bühlmann und Thomas Volkheimer die Equipe einen grossen Schritt weiter gebracht. Mit 4 Siegen und 8 Niederlagen landete das Team auf dem 5. Schlussrang. Neu werden die beiden Trainer in der kommenden Saison die Junioren MU15 betreuen.

1. TV Witikon	**12 Spiele**	**24 Punkte**
2. HC Einsiedeln	**12 Spiele**	**18 Punkte**
5. SCV	**12 Spiele**	**8 Punkte**

U9, U11 und U13

Alle unsere Mannschaften bei den U9, U11 und U13 spielen noch in Turnieren mit. Die Trainerinnen und Trainer führen die Mädchen und Knaben mit der gebotenen Vorsicht an den Handball heran. In den erwähnten Turnieren erhalten die Kleinsten viele Möglichkeiten, sich mit Gleichaltrigen zu messen und den Betreuerinnen und Betreuern Anhaltspunkte zu geben, welche Fortschritte zu sehen sind und wo allenfalls noch etwas nachgeholfen werden sollte.

Alle Mannschaften haben das Training für die kommende Saison bereits wieder aufgenommen. Durch die Zentralisierung des Handballs in unserem Land kommen auf die Vereine unzählige Neuerungen zu, die es zu bewältigen gilt. Im SC Volketswil freut man sich sehr auf die kommenden Spiele die wiederum viel

Am letzten Heimspiel des 2.-Liga-Teams durfte unser Nachwuchs die Spieler auf das Feld begleiten.

Spannung und besten Sport zeigen werden. Die hoffentlich zahlreichen Zuschauer dürfen sich auf hochstehenden Handball im heimischen Gries freuen, bei denen auch das Cafeteriateam von Caro und Dani Di Lauro mit seinem umfassenden Angebot einen grossen Teil beiträgt.

Nachwuchs für den Minihandball

Neben den U9, U11 und U13 beginnen wir neu mit der Ausbildung in der Kategorie U7. Wir suchen deshalb Mädchen und Knaben mit den Jahrgängen 2010 bis 2012, die bei uns im Minihandball mitspielen möchten. Der SCV möchte den Kindern einen schönen Sport näherbringen. Im Vordergrund stehen deshalb nicht Punkte und Tabellen. In erster Linie soll es Spass machen und Freude vermitteln.

Die Trainings finden jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr in der Turnhalle Hellwies statt. Sind genügend Anmeldungen eingetroffen, wird den Eltern und Kindern der genaue Starttermin mitgeteilt. Wer also Lust hat, bei den U7 des SCV mitzumachen, scheibt ein Mail an info@scvolketswil.ch.

Freiburger Alphüttensuppe

Anlässlich des Suppenzmittags der Senig vom 9. Februar 2016, bei dem der SC Volketswil die Suppe kochen durfte kam der Wunsche auf, man möge doch das Rezept bekanntgeben. Damals versprach der SCV-Präsi Hansjürg Fels, das dies in der Gewerbezeitung von Anfang Juni auf der SCV-Seite geschehe. Hier nun also dieses Rezept:

Das Rezept ist für 10 Personen
Zubereitungszeit 1 ¼ Stunden

Zutaten:

400 gr. Kartoffeln, geschält und in Würfel geschnitten
6o gr. Butter
60 gr. Spinat
60 gr. Trockenbohnen (Soisson), über Nacht einweichen
400 gr. Gemüse, Karotten, Lauch, Zwiebeln, Sellerie, Wirz, zu gleichen Teilen grob geschnitten
60 gr. Makkaroni in kleine Teile gebrochen
2 Liter Rindfleischbrühe
0,5 Liter Milch
2 Deziliter Rahm
30 gr. Schnittlauch fein geschnitten
100 gr. Greyerzerkäse gerieben
Salz, Pfeffer und Muskat

Zubereitung:

Gemüse in Butter glasig dämpfen
Rindfleischbrühe und die abgetropften Bohnen beifügen
50 Minuten kochen lassen
Mit Makkaroni und Milch weitere 10 Minuten kochen und abschmecken
Zuletzt beim Schöpfen Rahm und Käse dazugeben und mit Schnittlauch bestreuen

Dies ist eine Hauptmahlzeit.

Events
Firmenanlässe · Bankette
Geburtstagsfeier
Happy Hour
und vieles mehr...

Costa Viola
Bar-Lounge-Ristoro

Benvenuti al Sud

Verkauf von ital. Delikatessen
Antipasti · Grissini · Pasta
Caffe · Vino · Liquori
Grappe · Olio
Geschenkskörbe

Geniessen Sie das südländische Ambiente im Costa Viola mit italienischer Küche, Cafe-Bar, Lounge und Terrasse!

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 09.00 bis 22.00 Uhr

SHOPPING CENTER INSIDE VOLKETSWIL
Hofwiesenstr. 4b • Phone +41 (0) 44 945 22 77 • Mobile +41 (0) 79 133 22 77
www.costaviolagastro.com • info@costaviolaimport.com

Vorsorge – aber richtig BonAssistus

Suchen Sie eine unkomplizierte Pensionskassenlösung
Ist Ihnen eine einfache Abwicklung / Verwaltung wichtig
Schätzen Sie einen persönlichen Ansprechpartner

Pensionskasse BonAssistus
Industriestrasse 25, 8604 Volketswil, Tel. 044 947 15 15, www.bonassistus.ch

Natursteine aus aller Welt kaufen Sie direkt und preiswert ab unserem grossen Lager.
Besuchen Sie unsere schöne Ausstellung.

ECKARDT NATURSTEINE

Maiacherstrasse 44
8604 Hegnau-Volketswil
www.eckardt.ch

Tel: 044 947 20 20
Fax 044 947 20 21
steine@eckardt.ch

Angry Birds der Film – nur im Kino

CITROËN GRAND C4 PICASSO
RIESENRIESENGROSS

LEASING 1,9 %
AB CHF 179.–/MONAT
INKLUSIVE 4 JAHRE GARANTIE

CRÉATIVE TECHNOLOGIE
citroen.ch

CITROËN empfiehlt TOTAL Angebote gültig für alle zwischen dem 1. Mai und 30. Juni 2016 an Privatkunden verkauften Fahrzeuge; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise. Citroën Grand C4 Picasso 1.2 PureTech 130 S&S 6-Gang-Manuell Attraction, Verkaufspreis CHF 29'200.–, Kundenvorteil CHF 6'000.–, CHF 23'200.–; Verbrauch gesamt 5,0 l/100 km; CO_2-Emission 115 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie B. Leasing 1,9 %, 47 Monatsraten zu CHF 179.–, 10'000 km/Jahr, Restwert CHF 9'406.–, 30 % Anzahlung. Effektiver Jahreszins 1,96 %. Angebot in Verbindung mit dem Abschluss eines Servicevertrags EssentialDrive. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Schlieren. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung desKonsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Abgebildetes Modell mit Optionen: Citroën Grand C4 Picasso 1.6 THP 165 S&S EAT6 Exclusive, Katalogpreis CHF 43'900.–; gesamt 5,8 l/100 km; CO_2 134 g/km; Kategorie D. Der Durchschnittswert der CO_2-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2016 139 g/km.
© 2016 Rovio Entertainment Ltd. Angry Birds und alle damit verbundenen Inhalte und Titel.

RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL
Juchstrasse 2a, 8604 Volketswil
Tel. 044 945 06 26 - www.riedgarage.ch - info@riedgarage.ch

www.Zänti.ch
Wir erwarten Sie:
www.Zänti.ch

coop · DENNER · Zentrum Apotheke Apotheke Drogerie · Chicorée · Coiffeur Ipkin · duett boutique · Nähatelier Ceylan Hüseyin · BBQ · MIGROS Restaurant · MIGROS · C&A · express yourself · D Dosenbach · Optik schorno · kkiosk · Schuh- und Schlüsselservice · Bistro la baguette · Zänti

Gratis parkieren. Stressfrei einkaufen.

Vorstand Gewerbeverein

Marcel Mathys Präsident
Matma Immobilien AG
Javastrasse 11
8604 Volketswil
Tel 044 947 50 00
mm@matma.ch

Werner Sander Vize-Präsident / Veranstaltungen
Hinterbergstrasse 20
8604 Volketswil
Tel 044 945 16 75
wsander@bluewin.ch

Susanne Rickenbach Sekretariat
Ried-Garage AG Volketswil
Juchstrasse 2a
8604 Hegnau
Tel 044 945 06 26
s.rickenbach@riedgarage.ch

Florian Fleischer Kassier
Java Treuhand GmbH
Javastrasse 11
8604 Volketswil
Tel 044 947 27 00
info@javatreuhand.ch

Urs Keller Anlässe
Liuma AG
Büelstrasse 15
8604 Volketswil
Tel 044 997 22 02
info@liuma.ch

Stephan Ulrich Mitgliederbetreuung
Fotografie
Im Zentrum 23
8604 Volketswil
Tel 079 794 03 67
welcome@stephan-ulrich.ch

Heidy Wuffli 5+ Anlass,
Physiotherapie H. Wuffli wiederkehrende Anlässe
Zentralstrasse 11 Tel 044 946 33 66
8604 Volketswil info@physio-wuffli.ch

Rolf Kunz Internet, Homepagepflege
Huuswart GmbH
Lindenstrasse 10
8604 Volketswil
Tel 076 346 67 96
huuswart@huuswart.ch

Hansjürg Fels Presse, Redaktion
Ackerstrasse 124
8604 Volketswil
Tel 044 945 15 85
hj.fels@gmx.ch

Abegg Haustechnik AG
Sanitär Heizung Solar

Abegg Haustechnik AG
Sanitär Heizung Solar
Badezimmerumbauten als Generalunternehmer
Geerenstrasse 25
8604 Volketswil
Tel: 044 946 28 88
Fax: 044 946 28 89
abegghaustechnik@bluewin.ch
www.abegghaustechnik.ch

Agenda
Gewerbeverein

Business-Lunch
02. Juni 2016
11.15 Uhr
Qualicut AG, Volketswil

Gwerbler-Stamm
03. Juni 2016
ab 11.00 Uhr
Parkhotel Wallberg, Volketswil

Gwerbler-Stamm
01. Juli 2016
ab 11.00 Uhr
Parkhotel Wallberg, Volketswil

Gwerbler-Stamm
05. August 2016
ab 11.00 Uhr
Parkhotel Wallberg, Volketswil

Grillplausch
26. August 2016
Emil Frey AG, Volketswil

Nächste Gewerbezeitung
18.08.2016

Redaktions- und Anzeigenschluss
05.08.2016

Redaktionelle Beiträge:
hj.fels@gmx.ch

Anzeigenaufträge:
info@gewerbezeitungen.ch

stähllin consulting

Unternehmensberatung
Personalvermittlung

Chilegass 7
8604 Volketswil

Genferstrasse 21
8002 Zürich

T: 044 206 29 84
F: 044 280 21 89

ts@staehlin.ch
www.staehlin.ch

Pappardelle mit Kalbfleisch, Spargeln und Gorgonzola

Wir mischen die breiten Nudeln nicht nur mit einer feinen Sauce mit geschnetzeltem Kalbfleisch und Spargelstückchen, sondern geben ganz am Schluss auch noch würzigen Gorgonzola dazu.

- 1 Zwiebel gross
- 1 Knoblauchzehe
- 500 g Spargeln grün
- Salz
- 1 Teelöffel Butter
- 0.5 dl Weisswein
- 2.5 dl Gemüsebouillon
- 400 g Kalbfleisch geschnetzelt, zum à la minute Braten
- Pfeffer aus der Mühle
- 2 Esslöffel Rapsöl oder Olivenöl
- 1 dl Rahm
- 1 Zitrone
- 300 g Pappardelle (breite Nudeln)
- 100 g Gorgonzola
- 1 Bund Schnittlauch

RESTAURANT AM CHAPPELI LOUNGE

Zubereitung:
Die Zwiebel und den Knoblauch schälen und fein hacken.

Die Spargelenden um gut 1/3 kürzen und die Stangen wenn nötig im hinteren Teil schälen. In eine Pfanne geben, nur ganz knapp mit Wasser bedecken, salzen, aufkochen, dann zugedeckt 7–8 Minuten knapp weich garen; man kann die Spargeln auch im Steamer dämpfen. Anschliessend die Spargeln kurz unter kaltem Wasser abschrecken, damit ihre schöne grüne Farbe erhalten bleibt.

In einer Pfanne die Butter schmelzen. Die Zwiebeln und den Knoblauch darin glasig dünsten. Mit Weisswein und Bouillon ablöschen und alles offen 5 Minuten kochen lassen.

Inzwischen in einer zweiten Pfanne für die Papardelle reichlich Salzwasser aufkochen.

Die Spargeln in Scheiben schneiden.

Das Geschnetzelte mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Bratpfanne das Öl stark erhitzen. Das Geschnetzelte in 2 Portionen jeweils nur gerade etwa 1 Minute kräftig anbraten, das Fleisch sollte innen noch rosa sein. Sofort auf einen Teller geben. Den Bratensatz mit der Weisswein-Bouillon-Mischung ablöschen.

Den Rahm zur Sauce geben und aufkochen lassen. Die Schale von etwa ¼ Zitrone fein dazureiben und die Sauce mit Salz, Pfeffer sowie wenig Zitronensaft würzen.

Die Pappardelle in das kochende Salzwasser geben und bissfest garen.
Den Gorgonzola in kleine Stücke schneiden. Den Schnittlauch in Röllchen schneiden.

Die Spargelscheiben in die Sauce geben und aufkochen. Dann das Geschnetzelte beifügen und nur noch sehr kurz gut heiss werden lassen. Die Papardelle abgiessen, in die Pfanne zurückgeben, die Kalbfleisch-Spargel-Sauce, den Gorgonzola sowie den Schnittlauch beifügen und alles gut mischen. Die Papardelle sofort in vorgewärmten tiefen Tellern anrichten und servieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum

Gewerbezeitung
Die offizielle Zeitung des Gewerbevereins Volketswil.
Verteilung in alle Haushaltungen und Postfächer von
Hegnau, Volketswil, Gutenswil, Zimikon und Kindhausen.
Auflage: 9'000 Exemplare

Redaktion/Fotos
Gewerbeverein Volketswil
Postfach, 8604 Volketswil
info@gewerbe-volketswil.ch
Marcel Mathys, 8604 Volketswil, Telefon +41 44 947 50 05
Hansjürg Fels, 8604 Volketswil, Telefon +41 44 945 15 85

Korrektorat
Hansjürg Fels, 8604 Volketswil, Telefon +41 44 945 15 85

Grafik/Gestaltung/Produktion
Sprecher Druck & Satz AG, 8604 Volketswil, Telefon +41 44 946 22 22

Druck/Papier
Gedruckt in der Schweiz auf Schweizer Papier

Verlag/Inserate
Eugen Wiederkehr AG, 8704 Herrliberg, Telefon +41 44 430 08 08

facebook.com/gewerbezeitungen

Abbestellen der Gewerbezeitung per E-Mail an: info@gewerbezeitungen.ch